2/2020

DJK Sportverband

# WEGEZEICHEN

## SPORT und christliche Lebenspraxis

Diözesanverband Würzburg

# Angemerkt

von Edgar Lang (DV-Vorsitzender Würzburg)

## Trotz Widrigkeiten – nach vorne blicken!

Einigermaßen ratlos sitze ich da und ringe nach Worten für dieses „Angemerkt" im Wegezeichen II/2020. Noch im Frühjahr hatte ich fast schon überschwänglich auf das Jubiläumsjahr der DJK mit seinen vielen Highlights geblickt. Ich war mir sicher, gerade unser Fest der Gemeinschaft zum 100. Geburtstag in Würzburg gibt unserer DJK wieder einmal einen positiven Schub nach vorne, hilft uns auf dem Weg in die kommenden Jahrzehnte.
Die Corona-Pandemie hat uns diese Höhepunkte genommen. Anstatt Gemeinschaft ist Abstand angesagt, zumindest was den persönlichen Umgang in unserer DJK betrifft. Dabei sind allerdings auch Höhepunkte entstanden. Unsere Vereine haben den Menschen vor Ort teilweise tolle Angebote unterbreitet und geholfen, etwas Licht in diese doch eher dunkle Zeit des Stillstands zu bringen.
Leider haben auf meine Bitte, uns ihre Aktivitäten während der Coronazeit zukommen zu lassen, nur zwei Vereine (von 126) geantwortet. Schade, so meine ich, denn das sind auch viele vertane Chancen, unsere Leistungsbereitschaft und unsere Leistungsfähigkeit öffentlich zu machen, die wir als DJK für unsere Gesellschaft und unsere Kirche erbringen.
Ob es zur Verhinderung der „Lowligth`s", die stattdessen in den vergangenen Wochen entstanden sind, gereicht hätte, will ich nicht behaupten. Manche Entscheidungen wären den Zuständigen aber vielleicht doch etwas schwerer gefallen.

**Lowlight 1:** Mit dem 1. September 2020 geht unser verdienter Geistlicher Beirat Pfr. Wolfgang Zopora in den wohlverdienten Ruhestand. Ein Nachfolger ist momentan nicht in Sicht.
**Lowlight 2:** Dass unser leitender Bildungsreferent in der Geschäftsstelle im Herbst in die ebenfalls wohlverdiente Passivphase der Altersteilzeit wechselt, war klar, dass sein Arbeitsplatz wegfällt nicht. Gut 40 % weniger hauptberufliche Unterstützung aus unserer Geschäftsstelle - wie sollen wir das auch nur einigermaßen auffangen?
**Lowlight 3:** Noch dazu in dieser schwierigen Zeit, in der unser wichtigster Partner und – ja – größter Förderer, das Bistum Würzburg, einen Haushaltsstopp verkündet und auf das komplette Haushaltsjahr ausgedehnt hat.
Wie schnell sich doch manchmal die Zeiten ändern: Da investiert man voller Vorfreude einen großen Teil seiner Zeit, um ein positives Gemeinschaftsevent möglich zu machen und muss dann wegen eines kleinen, aber brandgefährlichen Virus erkennen, das alles umsonst war.
Stattdessen müssen wir nun viel Zeit, Engagement und Kreativität dahin investieren, dass wir unserer Verantwortung gegenüber den beiden verbleibenden Mitarbeitern in der Geschäftsstelle gerecht werden. Parallel dazu müssen wir daran arbeiten, unseren Verband unter neuen Voraussetzungen erfolgreich in die Zukunft zu führen.
Ich jedenfalls will auch in den kommenden vier Jahren einen großen Teil meiner Zeit und meiner Kraft dafür verwenden, dies zu erreichen.
Warum? Weil ich überzeugt davon bin, dass wir Verbände und vor allem auch Sie als DJK-Vereine vor Ort für unsere Gesellschaft immens wichtig sind.
Ich wünsche mir nur, dass diese Erkenntnis auch dort wieder Einzug hält, wo sie derzeit, aus zum Teil vielleicht sogar nachvollziehbaren Gründen, abhandengekommen ist. Und dass es dann nicht zu spät ist!

*Edgar Lang*
*DJK-Diözesanverband Würzburg*
*Vorsitzender*

***Immer mittendrin – der Vorsitzende des DJK-DV Würzburg Edgar Lang (links) mit der DJK-Präsidentin Elsbeth Beha und dem zuständigen Bischof für Altenberg, wo der letzte DJK-Bundestag stattgefunden hat.*** ***Bild: Karin Müller***

**Titelbild:** So schön und interessant und spaßig kann ein Diözesanjugendtag bei der DJK sein – gepaart mit viel Kommunikation und Begegnung. Der Diözesanjugendtag fand noch vor Beginn der staatlich verordneten Corona-Beschränkungen in Tiefenthal statt. Bei späteren von der DJK-Sportjugend angesetzten und von Jugendlichen angenommenen Veranstaltungen wurden die vorgeschriebenen Hygieneregeln genauestens befolgt. *Bild: DJK-Sportjugend*

# Pfarrer Wolfgang Zopora – „Ich war gerne bei euch geistlicher Beirat!“

## Liebe Mitglieder der DJK,

was für eine Zeit!? „100 Jahre DJK“ in Würzburg musste abgesagt werden. Meine öffentliche Feier zum 70. Geburtstag am 30.08.20 musste abgesagt werden, da „Volksfeste“ erst ab dem 1.11.20 möglich sein werden. So darf ich unser DJK-Wegzeichen nutzen, um mich von der DJK zu verabschieden; im Herzen bleibe ich ein Mitglied.

100 Jahre DJK in Deutschland! Was für eine Erfolgsgeschichte! Man muss sich nur bewusst machen, was in diesen 100 Jahren (1920-2020) alles geschehen ist! Da sind die Folgen des 1. Weltkrieges gewesen, wo die DJK den vielen Menschen in Not durch den Sport und die Religion ein wenig Lebensfreude geschenkt hat! Auch die Nazidiktatur konnte die Idee der DJK „Um des Menschen und um Gottes Willen“ nicht ‚vernichten‘! Nach dem brutalsten aller Kriege war es 1945 wieder die DJK, die vielen Menschen ein Zeichen der Hoffnung war.

Im neuen demokratischen Deutschland (West) wuchs die DJK; heute sind es bundesweit knapp 500 000 Mitglieder, in unserer Diözese Würzburg knapp 40 000 mit steigenden Zahlen. Nach dem Zusammenfall des Kommunismus sind in den neuen Bundesländern DJK-Vereine gegründet worden. Und heute, wo im Profisport (Fußball, Basketball, Tennis…) der Mammon regiert, ist es aus meiner Sicht ein Geschenk des Himmels, dass unsere DJK für alle offen ist, die gerne Sport treiben wollen.

Es gab und gibt viele „Mottos“ für die DJK. Persönlich am besten gefällt mir: „Um des Menschen und um Gottes Willen!“ Hier kommt die Motivation unserer Gründerväter zum Tragen; hier haben wir in unserer säkularisierten Gesellschaft ein ANGEBOT für den ganzen Menschen, mit Leib und Seele, individuell und in der Gemeinschaft, beim Siegen und beim Verlieren, beim Erkennen seiner Stärken und beim Akzeptieren seiner Grenzen.

Über zehn Jahre durfte ich geistlicher Beirat unserer DJK im Bistum Würzburg sein. Was bleibt in Erinnerung?

Vor allem ist mir wichtig gewesen, Religion und Sport, DJK und Kirche umzusetzen. Das ist zunächst einmal eine Frage der Einstellung – Kirche und DJK. In vielen Bistümern Deutschland gibt es (aus meiner Sicht schon sehr lange) DEN Konflikt zwischen den Verbänden und der Institution Kirche.

Da ist zum einen ein „Strukturfehler“: Die Verbände sind autark, eigenverantwortlich; gleichzeitig hängen sie am Geldtropf der Kirche. Die Verbände erfreuen sich des Geldzuschusses und möchten frei sein. Vertreter der Kirchen wünschen sich vor allem indirekt eine stärkere Berücksichtigung des Glaubens in der verbandlichen Arbeit. Da ist die Frage des Anspruchs der Kirche nach Glaubensweitergabe.

Bild: Karin Müller

Was ist aber Glaubensweitergabe? Hier war für meine Arbeit in der DJK DER Schwerpunkt.

Glaubensweitergabe ist für mich vor allem eine Frage der persönlichen Einstellung zum Glauben. Wenn ich davon überzeugt bin, dann gebe ich sie mit meinem ganzen Leben bewusst und unbewusst weiter. Im Umgang mit mir selbst und im Umgang mit dem Mitmenschen (was in der DJK durch den Sport fast selbstverständlich ist!) wird diese Überzeugung weitergegeben. In den unterschiedlichen religiösen Feiern (besonders beim eucharistischen Mahl an den Wochenenden!) bekenne ich mich nicht nur zu diesem Geheimnis der christlichen Botschaft; ich bin auch Empfangender der Geheimnisse Christi.

Was den Umgang in unseren Vereinen angeht, so glaube ich wahrgenommen zu haben, dass christliche Nächstenliebe, im Sport auch als Fairness bekannt, umgesetzt wird. Was sexuelle Übergriffe angeht, so ist mein Wissenstand, dass es in den DJK-Vereinen so gut wie gar nicht vorkommt bzw. uns und den Vorständen nicht bekannt ist.

Beeindruckt war ich von den Treffen der DJK-Jugend; besonders am „Jahrestreff“ kamen junge Leute aus der gesamten Diözese zusammen. Mir war es geschenkt, kurz vor dem Mittag ein paar Worte des Dankes und der Bewunderung, aber auch der religiösen Impulse zu geben. Bei den Treffen des Vorstands durfte ich den geistlichen Impuls einbringen. Bei Wallfahrten oder Jubiläen war es mir eine Freude, die Hl. Messe feiern zu dürfen. Ich darf dankbar auf etwas mehr als zehn Jahre geistlicher Beirat der DJK im Bistum Würzburg zurückblicken.

Mit 70 Jahren darf ich in den Ruhestand als Pfarrer gehen. Mit meiner kranken Haushälterin, Sr. Ottilia werde ich im schönen Fichtelgebirge den Lebensabend beginnen. Als „geistlicher Beirat“ stehe ich weiterhin zur Verfügung.

Wer Interesse an meinem „Wort zum Sonntag“ hat, kann sich über folgende Mail an mich wenden:
wolfgang.zopora@bistum-wuerzburg.de

***Gruß und Segen***
***Pfarrer Wolfgang Zopora***

*Die DV-Vorstandschaft informiert:*

# *Von Haushaltssperre in der Diözese Würzburg betroffen*

Seit März 2020 gilt im Bistum Würzburg eine Haushaltssperre. Die Haushaltssperre betrifft alle Zuschüsse, die bisher durch die Bischöfliche Finanzkammer ausgezahlt worden sind. Ebenso ist mit der Haushaltssperre auch ein Einstellungsstopp für frei werdende Stellen in der Diözese verbunden.

Den DJK-Diözesanverband Würzburg trifft diese Haushaltssperre des Bistums Würzburg sehr hart. In der DJK-Diözesangeschäftsstelle geht der Geschäftsführende Referent zum 01. September 2020 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Nach Auskunft der Hauptabteilung Seelsorge wird diese Stelle derzeit nicht mehr besetzt. Somit werden ab 01. September 2020 nur noch die Stellen des Jugendbildungsreferenten und eine Halbtagsstelle der Sachbearbeiterin für die Aufgaben des DJK-Diözesanverbandes zur Verfügung stehen.

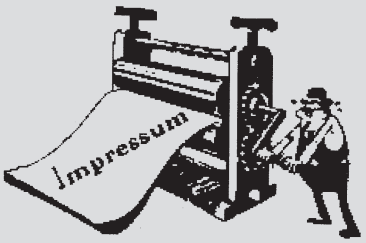
Ebenso betroffen von der Haushaltssperre des Bistums Würzburg sind bis auf weiteres die Bezuschussungsmöglichkeiten für Baumaßnahmen der DJK-Vereine. Es werden in diesem Jahr 2020 und voraussichtlich auch im Jahr 2021 keine Bau- bzw. Renovierungsmaßnahmen der DJK-Vereine durch die Bischöfliche Finanzkammer in Würzburg bezuschusst.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage im Bistum Würzburg ist zurzeit nicht absehbar, wann die Haushaltssperre in der Diözese Würzburg wieder aufgehoben werden wird.

*Für den DJK-Diözesanverband Würzburg: Edgar Lang, DV-Vorsitzender*

## INHALTSVERZEICHNIS – 2/2020


1. Titelbild: DV-Sportjugend – DJK bewegt, DJK macht Freude! 1
2. In eigener Sache: „Angemerkt“ (Edgar Lang) – Zur DJK-Situation 2
3. Abschiedsworte: Geistlicher DV-Beirat Pfr. W. Zopora – „Ich war immer gerne bei euch geistlicher Beirat!“ 3
4. Haushaltssperre im Bistum Würzburg in Kraft – Informationen 4
5. Scheinwerfer (Karl Grün): Gemeinschaften bilden – ein Auftrag, der bleibt! 5 – 7
6. Leben und Sterben: Sie standen der DJK nahe! 8
7. 100-Jahre DJK-Sportverband – Sein Bestes geben!
   - Virtuelles Grußwort des DJK-Sportverbandes; Absage Bamberg 9
   - 100 Köpfe zum DJK-Jubiläum – Aktion „T-Shirt“; Ehrung 10
8. DJK-DV Würzburg feierte – Kleiner, aber feiner Rahmen! 11 – 13
9. Neues Gesicht im DJK-LV Bayern – Carina Hoffmann 14
10. Outdoor-Sport mit Maß – Sportart ‚Radfahren‘ neu entdeckt 15 – 16
11. Kommentar: Peter Eschenbach – Zukunft gestalten! 17
12. Neuwahlen zur DJK-Diözesanvorstandschaft – Appell: Wer macht mit? WIR suchen dich! 18 – 19
13. DJK-Sportjugend aktiv – Quo vadis – DJK-Sportjugend? – Vom DV-Jugendtag 2020 – Neue DV-Jugendleitung in Bild und Wort – Programm 2021 20 – 26
14. Von Lehrgängen, Freizeiten und Ehrungen –
   - DJK-DV Würzburg bildet Nachwuchskräfte: Clubassistenz
   - DJK Marktsteinach: In Corona-Zeiten aktiv und creativ 27 - 28
   - Abenteuerfreizeit auf dem Volkersberg: „Vollgasberg 2020“
   - DJK Wülfershausen – Ehrenmitgliedschaft für Konrad Schmitt 29 – 30
15. Aus DJK-Vereinen: Lebendige Gemeinschaften
   - DJK Tiefenthal erfolgreich – Sieger bei Kampagne „Sportliche Helden in der Krise“ 31 – 32
   - DJK/TTC Obernau: Sport in Corona-Zeiten – Aktiv mit social media. un 33 – 34
   - DJK Heigenbrücken – 50. Geburtstagsfeier mit Sport und Geselligkeit 34 – 35
16. DJK-Jubiläumsjahr 2020 – Erinnerungen wachhalten! 36



Herausgeber: DJK Diözesanverband Würzburg
Anschrift: Deutschhöfer Straße 17, 97422 Schweinfurt

E-Mail: info@djk-dvwuerzburg.de

Redaktion: Matthias Müller, Edgar Lang, Karl Grün, Anschrift wie oben

Erscheinungsweise: Zweimal im Jahr. Auflage: 900 Stück

Druck: Scholz-Druck, Dettelbach-Schnepfenbach

Gestaltung: Klaus Schreck, Bischbrunn-Oberndorf



Sonstige Hinweise:
- Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DJK-Diözesanverbandes Würzburg oder der Redaktion aus. Für Manuskripte und Fotos, die unverlangt eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung.
- Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion unter dem Vermerk »Aus DJK-Wegezeichen« erlaubt.

Kirche & DJK-Sport

# Karl Grün dreht den Scheinwerfer:
## Gemeinschaften bilden – ein Auftrag, der bleibt!

Wenn ich den ‚Scheinwerfer' mit dem Stichwort „Corona" beginne, hoffe ich nicht, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, aufstöhnen und sich sagen: War ja zu erwarten, Corona da und überall. Eigentlich habe ich von Corona genug! Mir geht es aber nicht in erster Linie um Corona-Pandemie. Mir geht es um ein Thema, das der bekannte Zukunftsforscher Horst Opaschewski (79) aus Hamburg schon des Öfteren auf den Punkt gebracht hat, wenn er sagt: Die größte Armut der Menschen, vor allem im Alter, wird die Kontaktarmut sein!

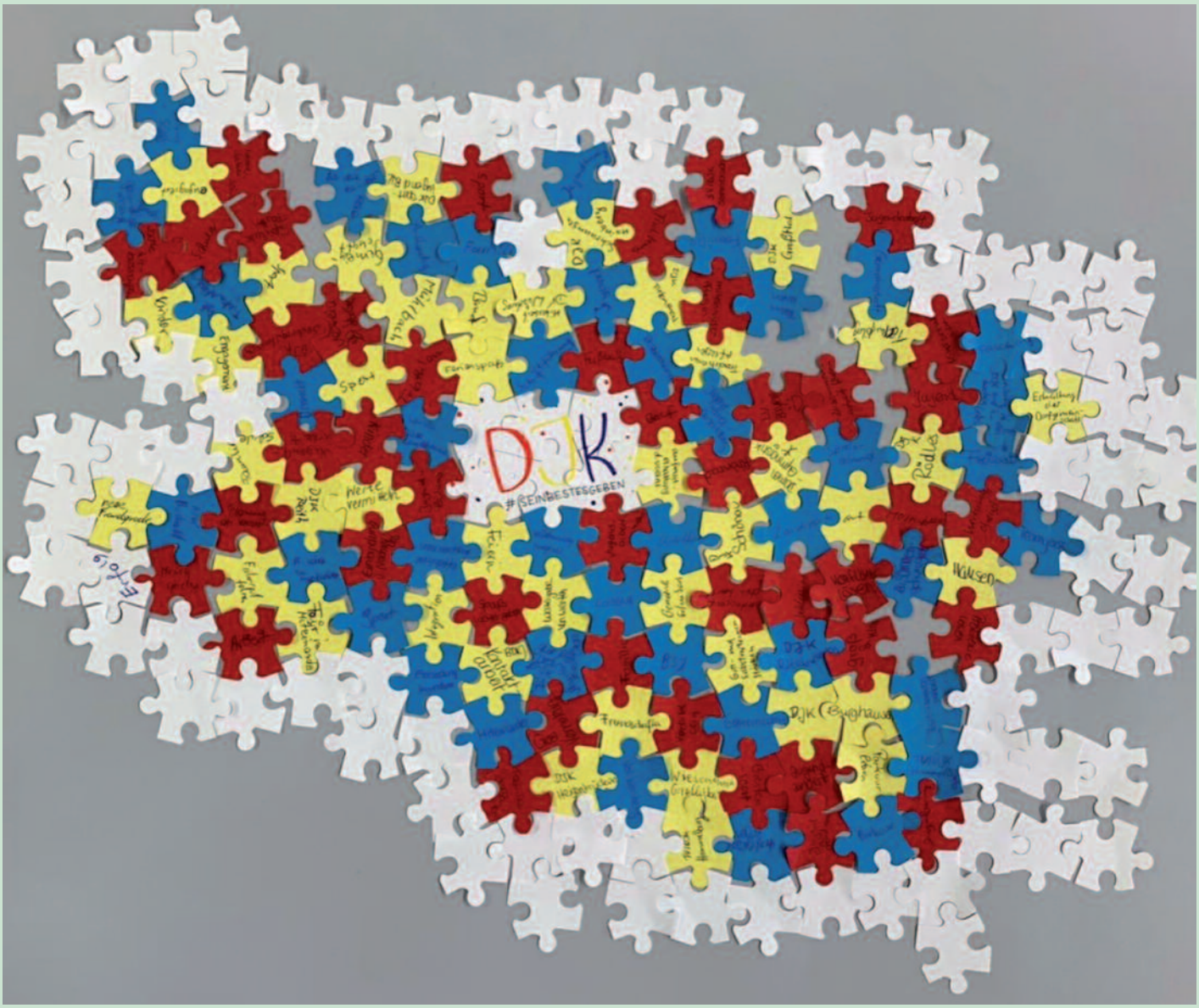
### Ein sorgenvoller Blick in die Zukunft

Der Zukunftsforscher begründet seine Bedenken wie folgt (nicht wörtlich).

- Immer mehr Menschen leben allein, können aber nicht allein leben – vor allem (aber nicht ausschließlich!) im Alter.
- Die aktiven Zeiten der Berufstätigkeit und des Freizeitvergnügens gehen früher oder später (z. T. wegen mehr oder weniger erzwungenem Rentenalter!) zu Ende, damit fallen viele (aber natürlich nicht alle!) Kontakte weg.
- Familien und Nachbarschaften lassen (im Einzelfall ganz sicher!) ihre gesetzlich verankerte und (nicht nur!) wünschenswerte Bindungskraft vermissen; somit fehlt ein (oft!) einigendes Band.
- Kirchen, kulturelle Einrichtungen und religiös oder weltlich geprägte Verbände, die früher (unter anderen!) für gelingende Kontakte zuständig waren, verlieren in dieser Hinsicht Zugriff und Kraft, ohne das Bedürfnis (dauerhaft!) aus dem Blick verloren zu haben.
- Wer (allzu vehement!) mit dem Handy aufwächst, dem fehlen (nötige und konkrete!) zwischenmenschliche Erlebnisse und Erfahrungen.
- Es gibt (nicht wenige!) Menschen, Frauen wie Männer, Junge wie Alte …, die selbst nicht wissen, wie sie sich in die Gesellschaft einbringen können. „Ihr Können und Wollen", schreibt Peter Hahne (bewusst übertreibend!) in einem seiner lesenswerten Bücher „liegt brach".
- Der Politik fehlt es (war es schon einmal anders?) an griffigen Visionen, an erstrebenswerten Zielen, ihre (sicherlich gut gemeinten!) Hinweise (mehr Allgemeinplätze!) laufen (leider allzu oft!) ins Leere.
- Und letztlich heißt es, dass (uns!) eine flächendeckende Parallelgesellschaft droht, eine Gemeinschaft mit eigenen (aber ins Alter nicht schwer übertragbaren!) Gesetzen, Bräuchen und Ritualen.

Es ist nicht wünschenswert, Opaschewski aber könnte Recht behalten. Wenn auch der Mensch ein zur Gemeinschaft fähiges Wesen ist, wenn er auf Gemeinschaft angelegt ist, verkümmern aber bei fehlenden Vollzügen und zu geringer Übung seine angeborenen Talente; er ist (unerbittlich!) dem Alleinsein und dem Demenzrisiko ausgesetzt.

***Das Sportmagazin, das seit einiger Zeit nur noch einmal im Kalenderjahr erscheint, hat es nach wie vor verdient, eine breite Leserschaft zu haben. „DJK – Fokus Mensch" hieß der Titel der letzten Ausgabe 2019.***




***Bei einer Collage kommt es darauf an, einzelne Bausteine zu einem Ganzen zusammenzufügen. So ist es auch in einer (DJK-)Gemeinschaft. Nur wer sein Bestes gibt, findet Lösungen – für ein Miteinander, gegen die Vereinsamung.*** ***Bildvorlage: Franziska, Mitglied der DJK-DV-Jugendleitung***

## DJK-Sportvereine – Zellen der Gemeinschaft

Und damit sind wir bei der Vereinsarbeit, bei (DJK-)Sportvereinen wie auch allen anderen Vereinsgemeinschaften. Vereine waren (früher!), sind auch (noch!) heutzutage Zellen der Gemeinschaft und der Förderung des Miteinanders und Zusammenhaltens – sie müssen es (auch!) in Zukunft bleiben, koste es (damit ist nicht nur Geld gemeint!), was es wolle.

In dem vom DJK-Diözesanverband Würzburg autorisierten und von mir geschriebenen Buch „DJK bewegt. Sport und mehr. Begeistert durch die Zeit!" habe ich im Kapitel „Werte-Anspruch der Deutschen Jugendkraft" einer Gemeinschaftspflege in DJK-Gruppierungen, einer Stärkung der Gemeinschaft bei Sport, Spiel und Bewegung das Wort geredet. Einen diesbezüglichen Gegenwarts- und Zukunftsauftrag habe ich dabei wie folgt formuliert: „Im Miteinander Geborgenheit und Heimat erleben". Diesem Allzeit-Motto gerecht zu werden, setzt es einerseits Angebote von Seiten des DJK-Vereins voraus, andererseits aber auch Bereitschaft der Mitglieder, diese anzunehmen. Beides sind Bedingungen, damit sich ein DJK-Verein, ein DJK-Verband ein menschenwürdiges Profil bewahren bzw. neu schöpfen kann.

Und damit sind wir wieder bei Corona und seinen Folgen. Allen Vereinen, besonders aber den DJK-Sportvereinen mit ihrem ganzheitlichen Ideal der „Einheit von Leib, Geist und Seele", haben Corona-Pandemie und daraus erwachsende Einschränkungen (die sein mussten!) einen Schlag versetzt.

## Schwieriges Jahr 2020 für DJK-Verbände

Was ist nicht alles auf DJK-Diözesanverbandsebene ausgefallen? – Die Seniorinnen und Senioren mussten auf Wanderungen verzichten. Jugendmaßnahmen des Verbandes wie der Vereine mussten abgesagt werden. Vorstandssitzungen, die Wege in eine sportliche Zukunft und Schritte zur Gemeinschaftsbildung behandeln wollten, wurden von den Terminplänen gestrichen. Motivierte Sportlerinnen und Sportler aller Altersstufen konnten nicht um sportliche Ehren kämpfen. Nichtsportlich orientierten Gruppierungen in den Vereinen fehlte es an vereinsbezogenen

***Die Gymnastikabteilung der DJK Niedersteinbach, Altersgruppen übergreifend organisiert, setzte ein beherztes Zeichen, als sie in der Öffentlichkeit für etwas Urtypisches in DJK-Sportvereinen geworben hat – Wir (in der DJK!) halten zusammen!*** ***Bildurheberin: Katharina Grünewald***

Gelegenheiten, sich zu treffen, Miteinander zu pflegen und „frei" für die (eher größer gewordenen!) Alltagsaufgaben zu werden. Nicht nur die Verbände, auch die DJK-Vereine hat es also getroffen.
Was aber (wiederum nicht nur für den DJK-Diözesanverband Würzburg!) besonders schwer wog (und noch wiegt!), war der Wegfall der 100-Jahrfeier des DJK-Bundesverbandes in Würzburg, der dort Mitte des Jahres 2020 geplant war. Was ist da nicht alles den Main runtergegangen! Was sind doch für Defizite entstanden – vor allem auch hinsichtlich der Stärkung eines Gemeinschaftsgefühls unter DJK-Sportfreundinnen und -Sportfreunden! Kein Gemeinschaftsabend der DJK, zu der alle Mitgliedsvereine des DJK-Diözesanverbandes eingeladen waren! Keine Begegnung am Unteren Markt in Würzburg für alle angereisten DJK-ler von nah und fern! Keine gottesdienstliche Feier im Würzburger Dom mit der Besinnung auf Christus, dem sich die DJK seit alters her verpflichtet weiß! Kein Festkommers, in dem zur Gemeinschaftspflege unter DJK-Verbänden und DJK-Vereinen aufgerufen werden konnte! Kein Jugendtreff im Kilianshaus Würzburg, das Alt und Jung zusammenbringen wollte! Kein DJK-Ehemaligentreffen, das – als eigenständige Maßnahme integriert in die Gesamtveranstaltung – als ‚Dankeschön' an zahlreiche ehrenamtlich Tätige der Nachkriegsjahre geplant war! Keine ungezwungene Teilnahme an Freizeitangeboten in und um Würzburg, die bekanntlich (auch!) ein starkes Mittel gegen das Alleinsein sind!

### Mut zur Gemeinschaftspflege in DJK-Gruppierungen

Verstehen Sie diese Aufzählung bitte nicht als Schreckensbotschaft. Sie soll auch nicht zur Propaganda werden, die (nochmals sei es gesagt: notwendigen!) Einschränkungen in den Dreck zu ziehen. Und – sie darf nicht (und soll auch nicht!) zum Trost werden, weil es anderen genauso ergangen ist. Die Botschaft, die von all dem ausgeht, heißt: Gemeinschaft bilden und erfahren ist (und bleibt) ein wichtiger Eckpfeiler eines gelingenden Vereins- und Verbandslebens in der Deutschen Jugendkraft. Respekt und Zuspruch sind gefordert. Gegen das Alleinsein, gegen Kontaktverlust, gegen Gleichgültigkeit in gesellschaftlicher und religiöser Hinsicht muss künftig etwas (mehr!) getan werden – in vernünftigen und (hoffentlich!) bald wieder machbaren Schritten.
An alle in der DJK Organisierten geht mein entschiedener Aufruf und (soweit es mir erlaubt ist!) Auftrag, DJK-Gemeinschaftsleben neben dem sportlichen Tun nicht verkümmern zu lassen. Daran sollten (und müssen) sich die Verantwortlichen auf allen Ebenen messen lassen. Viele „unserer" DJK- Mitglieder werden es danken. Ein von Herzen kommendes Glück auf!

### *DJK Tiefenthal ließ die jährliche Frühschicht nicht ausfallen*

Alljährlich veranstaltet die DJK Tiefenthal in der Woche vor dem Palmsonntag eine Frühschicht für alle Interessierten, um sich auf Ostern vorzubereiten. Das sechsköpfige „Kirchenteam" bereitet für jeden Tag einen 30minütigen geistlichen Impuls vor, der von Kindern vorgetragen und durch Gitarrenspiel begleitet wird. In diesem Jahr wurde die Frühschicht zunächst abgesagt, allerdings gab es am letzten Tag der Frühschicht eine 10minütige Audioversion. Ebenfalls eingesprochen von Kindern und mit Gitarrenbegleitung, mussten sich interessierte Gläubige nur noch Zeit nehmen, um in die „etwas andere Frühschicht" abzutauchen.

*Text: Christine Lang-Müller, Vorsitzende Veranstaltungen*

# DJK-Diözesanverband Würzburg in Trauer – „Ruhet in Frieden!“

## *Bischof em. Dr. Anton Schlembach verstorben – Aus dem Bistum Würzburg*

Am 15. Juni 2020 ist der langjährige Bischof von Speyer Anton Schlembach heimgegangen. Er leitete das Bistum Speyer von 1983 bis zu seiner Emeritierung 2007. Am Dom zu Würzburg war er Ehrendomherr. Neuevangelisierung, Caritas und Ökumene lagen ihm stets am Herzen. Stets blieb er seiner fränkischen Heimat eng verbunden. Anton Schlembach war in Großwenkheim im Landkreis Bad Kissingen geboren. Nach Studium der Philosophie und der Theologie wurde er 1956 zum Priester geweiht, promovierte zum Doktor der Theologie und leistete als Kaplan seelsorgerische Dienste. Von 1969 bis 1981 unterrichtete er als Religionslehrer am Gymnasium in Hammelburg. Dort begegnete er auch der DJK-Sportbewegung. Die geknüpften Verbindungen zur DJK Hammelburg waren so nachhaltig, dass der DJK-DV Würzburg ihn in Speyer anlässlich einer Bildungsfahrt aufsuchte, an einem Weihegottesdienst teilnahm und sich anschließend der Gastfreundschaft des Bischofs erfreuen durfte. Die Begegnung darf auch aus heutiger Sicht als eine Ermutigung zur DJK-Idee angesehen werden. Der DJK-DV Würzburg hat allen Grund, dem verstorbenen Dr. Anton Schlembach für sein glaubensstarkes Zeugnis in der Welt wie im DJK-Sport zu danken. Wir werden ihn in Erinnerung behalten.

## *P. Hermann Albrecht ist tot – Im Augustinerkloster zu Würzburg verstorben*

Als bekennender Christ, starke Ordenspersönlichkeit und gewitzter, humorvoller Mensch wird der verstorbene Augustinerpater Albrecht vielen Menschen in seiner bayerischen Heimat unvergessen bleiben. Der DJK-Sportbewegung war er über viele Jahre ein treuer Freund, eine zuverlässige Stütze und ein nimmermüder Mahner, sich auf die DJK-Wurzeln zu besinnen. Als DJK-Präses und geistlicher Ehrenbeirat des DJK-Landesverbandes Bayern hat er nachhaltige Impulse für einen Sport gesetzt, der auf dem Dreiklang von Leib, Geist und Seele aufbaut. Pater Albrecht war über 30 Jahre in seiner oberpfälzischen Heimat als Pater und Seelsorger tätig. Als ihn vor Jahren der Ruf ereilte, in die Klostergemeinschaft der Augustiner zu Würzburg überzusiedeln, folgte er in Treue seiner Ordensleitung. Im Herzen aber blieb Pater Albrecht stets ein Oberpfälzer Gewächs.

Zum DJK-DV im Bistum Würzburg hielt er, soweit es ihm gesundheitlich möglich war, gerne Kontakt. Er ließ es sich nicht nehmen, bei der Jubiläumswallfahrt des DJK-Landesverbandes von Sommerach zur Abteikirche in Münsterschwarzach dabei zu sein. Seine menschliche Art, die ihn bei jeder Begegnung auszeichnete, wird allen DJK-Sportfreunden und DJK-Sportfreundinnen unvergessen bleiben.

## *P. Aurelian Weiß OSB ist nicht mehr unter uns – Ein Seelsorger „par excellence“*

Gott, der Herr, hat den Benediktinerpater Aurelian Weiß zu sich in die ewige Herrlichkeit gerufen. Mit ihm verliert der DJK-DV Würzburg, vor allem aber der DJK-Kreisverband Steigerwald eine großartige Stütze in der Bildungs- und Erwachsenenarbeit des katholischen Sportverbandes im Bistum Würzburg. Seine vielfältigen Erfahrungen, die er als Seelsorger, als Religionslehrer an der Realschule Gerolzhofen, als Kaplan bzw. Pfarrer in Pfarreien des Steigerwalds rund um Münsterschwarzach, als Domschul-Referent gemacht hatte, trugen bei zahlreichen Bildungsseminaren im DJK-Kreisverband zu einer vertieften Sicht der Dinge menschlichen Lebens, in Gesellschaft und Sport, bei. Sein Glaubenszeugnis sprach die Menschen an. 1950 war P. Aurelian Weiß in die Benediktinerabtei Münsterschwarzach eingetreten, 1954 feierte er Profess, 1956 empfing er die Priesterweihe.

Sein stets vorbildliches Auftreten, seine Menschlichkeit im Miteinander und seine großen Geisteskräfte haben Spuren in der DJK auf Kreis- wie auf Diözesanebene hinterlassen. Benediktiner-Pater Aurelian wünschen wir die ewige Freude im Herrn.

**„Ich stehe auch als einer, der Sport treibt, vor dem, vor dem ich mein Leben und Sterben im Ganzen verantworte. Ich stehe vor IHM.“**

***(Wort des +Bischofs Dr. Klaus Hemmerle zum Tag der DJK 1993)***

## DJK-Sportverband – Virtuelle Grußworte anlässlich des Jubiläums

**Am 16. September 1920 wurde der DJK-Sportverband als „Deutsche Jugendkraft" gegründet. 2020 sieht sich der Verband mit der Corona-Krise konfrontiert. Sein hundertjähriges Bestehen wollte er am 16.05. 2020 an seinem Gründungsort in Würzburg feiern. Die ursprünglich für diesen Tag geplante Festveranstaltung ist aufgrund des Coronavirus ausgefallen. Der DJK-Sportverband grüßt daher virtuell.**

**Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbands** wünscht „allen ehrenamtlich Engagierten und den hauptberuflichen Mitarbeitern Mut, Energie und ganz viel Kreativität, um den DJK-Sportverband als nachhaltigen und aktiven Akteur in unsere Gesellschaft einzubringen, sei es als Verband mit besonderen Aufgaben in den Deutschen Olympischen Sportbund oder als eigenen katholischen Sportverband in die katholische Kirche in Deutschland. Gerne hätte ich heute am 16. Mai mit allen DKJler*innen und ganz vielen Gästen aus nah und fern in Würzburg unser Jubiläum gefeiert. Aber das Corona-Virus wollte es nicht zulassen. Und so hoffe ich, dass wir irgendwann die Möglichkeit bekommen, das Jubiläum nachzuholen – in welcher Form auch immer. Feiert zu Hause im kleinen Kreis, wir denken an euch."

Im DJK-Grußvideo sagt der **Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes Alfons Hörmann** über die DJK: „Stets sein Bestes geben" war, ist und bleibt Ihr Motto. Das gilt für das Sportliche, das gilt aber insbesondere auch für die Themen rund um Ethik und Moral: Fairplay aktiv auf dem Platz leben, Erfolge anstreben, aber nicht um jeden Preis. All das sind Elemente, die die DJK für Sportdeutschland, auch für uns als DOSB, zu einem wichtigen, zu einem wertvollen, ja zu einem unverzichtbaren Partner machen. Wir sagen herzlichen Dank für all das, was in der Vergangenheit geleistet wurde und wir drücken Ihnen die Daumen und freuen uns auf weitere erfolgreiche, bewegte und faire Jahre. Herzlichen Glückwunsch!"

*Unter www.djk.de/seinbestesgeben2020 finden sie ein Grußvideo, die Geschichte des DJK-Sportverbandes und weitere Informationen zum 100 jährigen Jubiläum.*

## Aktion „100 DJK-Köpfe – Ein T-Shirt mit Seltenheitswert

Lange vor den Mai-Feierlichkeiten in Würzburg hatte der Verband seine Aktion auf den Weg gebracht; nach Absage der Veranstaltung(en) kann es halt nur virtuell verbreitet werden – ein T-Shirt mit 100 Köpfen von DJK-Sportfreunden*innen aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich als Sportkameraden, Trainer*innen, Vorsitzende, Platzwarte etc. zurückliegend besonders um die DJK-Sache getreu dem Motto ‚Um der Menschen und um Gottes willen' verdient gemacht haben. Mit der Jubiläumsaktion „100 Jahre – 100 Köpfe" möchte der Verband bekannte Persönlichkeiten mit besonderen menschlichen Leistungen würdigen. Dank an alle, die mitgemacht haben!

***Im Rahmen der 100-Jahrfeier des DJK-DV Würzburg ehrte DJK-Bundessportwart Jürgen Funke (rechts) den per Los als Gewinner gezogenen „100-Köpfe-Mann" aus dem DJK-DV Eichstätt, den Fachwart/Sportkegeln Wolfgang Bamberger, mit einem Geschenkkorb. Bild: Gert Müller***

## Jubiläumswallfahrt 2020 in Bamberg abgesagt – Bedauern in ganz Deutschland

Nach gründlicher Überlegung und Abwägung aller Risiken und Unsicherheiten müssen wir bedauerlicherweise die Jubiläumswallfahrt in Bamberg, die dort vom 3. bis 4. Oktober 2020 durch den DV Bamberg mit tausend Teilnehmer*innen geplant gewesen war, verschieben. Bedingt durch die Corona-Krise kann sie in der vorgesehenen Form nicht stattfinden. Das bedauern wir sehr.

Die Wallfahrt im Jubiläumsjahr 2020 wird jedoch nicht komplett ausfallen, sondern in Zusammenarbeit mit dem ausrichtenden DJK-Diözesanverband Bamberg als Zwischenetappe in einem kleinen Rahmen stattfinden. Die eigentlich geplante Jubiläums-Wallfahrt soll im Oktober 2022 nachgeholt werden, zu der termingerecht eingeladen wird. Auch das ursprünglich geplante Rahmenprogramm der Wallfahrt mit Angeboten der Bamberger DJK-Vereine ist auf 2022 verschoben.

## DJK-DV Würzburg begeht 100. Gründungstag – Kleiner, aber feiner Rahmen!

Ja, alles hätte ganz anders kommen sollen. Mehrere Jahre hatte der DJK-Sportverband die Feier seines 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2020 geplant. Ein Sportfest in Duisburg und das bunte dreitägige Fest im Mai in Würzburg sind dem Corona-Virus einfach zum Opfer gefallen. Eine bundesweite Wallfahrt nach Bamberg wurde auf das Jahr 2022 verschoben, und viele der 500.000 Mitglieder in ganz Deutschland verzichteten schweren Herzens auf so manche regionale Feierlichkeit. Aber einen kleinen Festakt zum 100. Geburtstag gab es in Würzburg dann doch.

Auf den Gründungsjahrtag genau (16. September) hatte Vorsitzender Edgar Lang vom DJK-Diözesanverband Würzburg sechs Handvoll Gäste in die Kapelle des Kilianeums in Würzburg eingeladen. Diese ist nur wenige Steinwürfe von den ehemaligen Huttensälen im Stadtteil Sanderau entfernt. Dort hatte Monsignore Carl Mosterts (1874 bis 1926) am 16. September 1920 beim Katholikentag die „Deutsche Jugendkraft – Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen“ ins Leben gerufen. Schon damals prägte Mosterts als erster Vorsitzender und Präses das Leitwort „Sport um des Menschen willen“. Bis heute fühlt sich die DJK-Familie diesem Leitwort verpflichtet.

***In der Jugendkirche des Kilianeums (Ottostraße/Würzburg) konnten die 30 geladenen Gäste ausreichend Platz finden - pandemiegerecht war die Sitzordnung, Ehrengäste saßen in der ersten Reihe.*** ***Bild: Gert Müller***

Beim Festakt in Würzburg genau hundert Jahre nach der Gründung war angesichts des besonderen Tages und ohne die dem Anlass würdige große und freudige Festgesellschaft Wehmut zu spüren. Aber weit mehr überwogen die Erinnerungen an „eine lange Kette an kleinen Perlen guter Ereignisse‘“ und die Dankbarkeit über die Entwicklung und den Erfolg der DJK-Bewegung.„Sein Bestes geben“, so lautete das Motto der geplanten 100-Jahr-Feier.

Das Beste geben Funktionäre, Verantwortliche der katholischen Bistumskirche und zahlreiche Ehrenamtliche in der DJK-Familie sowie viele sportbegeisterte Menschen aller Generationen, die den DJK-Sportverband als Wertegemeinschaft verstehen.

„In den gut 1100 DJK-Sportvereinen bundesweit sind wir mit unseren drei Säulen Sport, Gemeinschaft und Glaube eine sichtbare Größe geworden“, freute sich Diözesanvorsitzender Lang. Pfarrer Wolfgang Zopora, bis 2020 von der Bistumsleitung bestätigter geistlicher Beirat des DJK-DV Würzburg, war stolz darauf, dass die DJK ihre einst formulierten Werte hochhält. Nirgendwo anders als bei der DJK würden ihm so viele Jugendliche zuhören, wenn er als geistlicher Beirat über christliche Tugenden spricht.„Das ist einfach schön“, fühlte er Dankbarkeit. „Bei der DJK haben viele Menschen ihre maßgeblichen Wurzeln bekommen und ihr individuelles Potential entwickeln können“, sah auch Domkapitular Christoph Warmuth als Vertreter des Würzburger Diözesanbischofs im Sportverband Werte verwirklicht wie Fairness, Teamgeist und Toleranz. „Es macht den Verein stark, dass er den Menschen in seinen Fähigkeiten fördert“, lobte er in seinem Grußwort im Namen der Diözese Würzburg.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt zollte der DJK, „einer bedeutsamen Institution für unsere Stadt und in der Gesellschaft“ seinen Respekt.„Es ist wichtig, die Menschen zu erreichen und ihnen bewusst oder unbewusst etwas

*Gastgeber war der DJK-DV Würzburg, Moderator der DV-Vorsitzende Edgar Lang, der vor aussagekräftigen Roll-Ups und dem auffallenden Logo-Band „DJK – Sein Bestes geben" die Gäste begrüßte – unter seiner umsichtigen Regie hatten viele Mitarbeiter*innen im Vorfeld ihr Bestes gegeben. Bild: Gert Müller*

mitzugeben, das sie durch das Leben trägt", meinte er in seinem persönlich und lebendig vorgetragenen Grußwort. „Viele bekannte und unbekannte Menschen haben die DJK nachhaltig geprägt und sie durch gute und schlechte Zeiten geführt", stellte Jürgen Funke heraus. Der Verantwortliche für den Bereich „Sport" im DJK-Bundesverband wünschte mit dem Bergmannsgruß „Glück auf" aus seiner Heimat im Ruhrgebiet „viele weitere erfolgreiche Jahre".
Als Höhepunkt der Festveranstaltung stellte Karl Grün ein „DJK-Geschichtsbuch" vor. Auf 180 Seiten und mit vielen Bildern bestückt hat er die Entwicklung des DJK-Diözesanverbandes Würzburg, eingebunden in die Geschichte des bundesweiten DJK-Sportverbandes, festgehalten. Immerhin sei der DJK-Diözesanverband Würzburg mit seinen rund 45.000 Mitgliedern und 126 Vereinen der zweitgrößte DJK-Diözesanverband in Deutschland und der mitgliederstärkste katholische Erwachsenenverband im Bistum Würzburg. Karl Grün hat das Werk konzipiert, verfasst und gestaltet.
Buchautor Karl Grün, Diözesanvorsitzender Edgar Lang und seine Stellvertreterin Karin Müller ließen es sich nicht nehmen, die ersten Bücher persönlich an die Ehrengäste zu verteilen.
Bei der Buchvorstellung „DJK bewegt. Sport und mehr. Begeistert durch die Zeit" erzählte er auch von seinem Werdegang in der DJK Mömbris, in der er seit 1953 Tischtennis gespielt hat. Sein Schlüsselerlebnis sei ein Bundessportfest in Düsseldorf im Jahr 1965 gewesen. Die Erfahrungen dort hätten ihm gezeigt, dass der DJK-Gedanke eine „faszinierende Mehrdimensionalität" enthält. Dies sei für ihn wie eine „Frohbotschaft" gewesen.

*„Die DJK ist wertvoll und wir freuen uns, dass es sie gibt", fand er es „bemerkenswert und großartig", dass sich der Sportverband stets den Fragen der Zeit gestellt hat und damit modern geblieben ist. Bild: Irene Konrad*

*Bei der offiziellen Freigabe seines Buches ging der Autor Karl Grün auf bleibende DJK-Ziele ein: Ethischen Anspruch bewahren, Werte in den Sport einbringen, sich für Gewaltfreiheit in Sport und Gesellschaft einsetzen, sich zu „Kirche und Sport" bekennen, allen Menschen begegnen, für Christus das Beste geben. Möge dabei der DJK-DV Würzburg Selbstbewusstsein aus einer 100-jährigen Tradition schöpfen! Bild: Irene Konrad*

*Die ersten Buchexemplare erhielten (von links) Domkapitular Christoph Warmuth, DJK-Bundessportwart Jürgen Funke und der Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Gleichzeitig konnten auch alle versammelten DJK-Sportfreunde*innen aus Verbänden und Vereinen ein Exemplar entgegennehmen. Bild: Gert Müller*

*Sie sang Lieder mit Titeln wie „Seite an Seite", „Verschenktes Glück" oder „Nimm dir die Zeit" und intonierte die aktuelle DJK-Hymne – die Musikgruppe der DJK Tiefenthal , ein Highlight der Veranstaltung. Bild: Gert Müller*

Der Festakt in Würzburg wurde musikalisch bestens umrahmt von der Band „Auszeit" von der DJK Tiefenthal. Das Quintett gefiel aufgrund der seriösen Liedauswahl, der gefälligen musikalischen Gestaltung und der feinen stimmlichen Präsentation.

Ein kleiner Imbiss im Freien und nach Corona-Regeln organisiert rundete die gelungene Geburtstagsfeier zum 100-jährigen Jubiläum ab.

*Autorin: Irene Konrad*

# DJK-Landesverband Bayern - Neue Landesgeschäftsführerin Carina Hoffmann

Am 16. März hat sie ihre neue Stelle als geschäftsführende Bildungsreferentin für den DJK-Landesverband Bayern angetreten und die Büroräume im Gebäude der DJK-Geschäftsstelle Augsburg bezogen. Nun möchte sie sich kurz vorstellen: Carina Hoffmann. „DJK-Wegezeichen" nimmt ihr Angebot gerne und dankbar an.

Mein Name ist Carina Hoffmann, ich bin 27 Jahre alt und komme aus Aichach. Nach meinem Schulabschluss absolvierte ich zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport und entschied mich dann für ein duales Studium zum ‚Bachelor of Arts' in Sportökonomie. Während meines Studiums arbeitete ich zunächst als Clubtrainer, dann als Clubleitung in einem Fitnessstudio. Dabei habe ich einige Trainer- und Fitnessausbildungen erworben.
Auch in meiner Freizeit steht der Sport seit meiner Kindheit im Mittelpunkt. Neben Judo und Skifahren gehörte der Fußball schon immer zu meiner größten Leidenschaft. Ich habe 10 Jahre aktiv im Team einer Fußballdamenmannschaft gespielt. Heute unterstütze ich die Vorstandschaft des Vereins ehrenamtlich. Des Weiteren engagiere ich mich als Volunteer bei Fußball-Länderspielen in Bayern. Ansonsten gehe ich Joggen und verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden.
Bis mein Büro vollständig eingerichtet ist, dauert es leider noch etwas, darum bin ich telefonisch zunächst unter der Rufnummer der Geschäftsstelle Augsburg (0821 555353) oder per Mail (geschaeftsstelle@djk-lv-bayern.de) zu erreichen.
Meine Bürozeiten sind Montag bis Donnerstag von 08.00 - 16.00 Uhr.

*Ich freue mich auf meine neue berufliche Herausforderung und hoffe, dass ich dem DJK-Landessportverband viele Impulse geben kann und die einzelnen Diözesanverbände gut unterstützen kann.*

***Die Vorstandschaft des DJK-Diözesanverbandes Würzburg begrüßt die neue Leiterin der DJK-Landesgeschäftsstelle ganz herzlich. Dass die durch das Ausscheiden des früheren Geschäftsstellenleiters Leo Stöckinger, Mitglied der DJK Unterspiesheim und ehemaliger Öffentlichkeitsreferent im DV Würzburg, wieder besetzt werden konnte, ist sicherlich der engagierten Arbeit der Landesvorstandschaft zu verdanken.***
***Diözesanverband, Kreisverbände und Mitgliedsvereine in der Diözese Würzburg wünschen Carina Hoffmann zum Start alles Gute, einen mutigen Einsatz für den Sport im Allgemeinen und den DJK-Sport im Besonderen und auch Zufriedenheit und Freude bei der Erledigung aller Aufgaben. Sie freuen sich auf Begegnungen, auch im DV Würzburg.***

Sport und mehr!
DJK
Sportverband

# Alte Sportart ‚Radfahren' neu entdeckt – aber bitte mit Rücksicht!

*Noch immer stehen Sport, Spiel und Bewegung an vorderster Stelle, wenn es um Ziele der DJK geht. Wenn diese drei Eckpfeiler von DJK-Sport gar im Freien, in freier Natur, in der wunderbaren Schöpfung stattfinden können, dann berühren sie auch weitere Säulen der DJK. Gemeinschaft und christliche Wertvorstellungen. Derzeit hat das Radfahren, sicherlich auch Corona bedingt, neue Freunde*innen gefunden. Deshalb ist es ‚DJK-Wegezeichen' wichtig, auf Sportarten wie Fahrradfahren oder Mountainbiken, aber auch auf Freizeit-Radeln in einem eigenen Beitrag einzugehen.*

## Radfahren in Wäldern und Bergen – Radfahr-Rambos schaden!

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat sich der Sache „Radfahren in freier Natur" angenommen. Mit einem Beitrag, der in diesem Kapitel nachfolgend ausschnittsweise wiedergegeben wird, wirbt er für diesen Sport einerseits, warnt aber auch vor Gefahren andererseits. Es geht ihm darum, dass Radfahrer und Mountainbiker im Gelände bestimmte Regeln einhalten und Rücksichtnahme üben. Ausgangspunkt ist eine Erfahrung, die Hanspeter Mair vom Deutschen Alpenverein (DAV) gemacht hat. Frank Heike fasst dies wie folgt zusammen:

*Ein einziges Mal hat sich Hanspeter Mair so richtig aufgeregt. Und das ist auch schon viele Jahre her. Beim Wandern. Ein Mountainbike-Fahrer näherte sich ihm und seiner Frau in den Bergen von hinten. Das sei kein geeigneter Weg fürs MTB, sagte Mair ihm freundlich. Der Radler drängelte sich vorbei, murmelte noch etwas und fuhr querfeldein über eine Wiese davon. „Seine Haltung war: ‚Ha, jetzt komme ich'", erinnert sich Mair. Und weiter auf bayrisch: „Des haut mi auf!"*

*Es regte also den erfahrenen Alpinisten vom SAV auf. Da Mair vor vielen Jahren vom Bergsteiger und Wanderer auch zum begeisterten Mountainbiker geworden ist, kann er wie kaum ein Zweiter beide Seiten beurteilen. Deswegen hält er nichts davon, den Schwarzen Peter zu verteilen. Er sagt: „Zusammentreffen wie das Geschilderte führen dazu, dass man sagt: ‚Diese Mountainbiker'! Dabei werden alle über einen Kamm geschoren. Und das ist natürlich ungerecht. Denn die allermeisten Mountainbiker*innen verhalten sich in den Wäldern und Bergen vorbildlich."*

**DJK-Wegezeichen fragt sich:** Es gibt doch genug Platz in deutschen Wäldern und Bergen für Wanderer und Radfahrer – oder? Muss Kreuz- und quer-Fahren unbedingt sein – wirklich? Ist das Zusammentreffen von Bergwanderern und Radfahrern irgendwie geregelt – und wenn ja, wie? Antworten werden im Bericht vom DOSB gegeben:

- Das Zusammentreffen ist reguliert: *„Bei der Begegnung zwischen Wanderern und Mountainbikern hat der Fußgänger Vorrang. Das ist im Bayerischen Naturschutzgesetz geregelt, in Art. 28 Abs. 1 Satz 2. Mountainbiker dürfen auf Forstwegen, Almstraßen und geeigneten Wegen fahren, so ist es festgelegt. Jedoch gilt dabei das Gebot der Rücksichtnahme für Mountainbiker und Wanderer. Dazu gehört dann auch, auf schmalen Wegen stehenzubleiben, und den Wanderern Vorrang zu geben oder als Wandergruppe auf einem breiten Weg hintereinander anstatt nebeneinander zu gehen."*
- Dort, wo sich Wanderer und Radfahrer (Mauntainbiker) treffen, ist kein Platz für ‚Rambos'. Dazu Mair: *„Es sind leider im freien Gelände immer welche unter den Mountainbikern, die in Rambo-Manier unterwegs sind. Sie verhalten sich egozentrisch, fahren, dass die Fetzen fliegen. Das sind zwar wenige, aber diejenigen, die das Bild des Mountainbikers in den Bergen extrem schädigen. Dabei ist Mountainbiken ein unheimlich schöner Sport, wenn jeder das eigene Tun reflektiert und friedliche Koexistenz vorlebt."*

- In Bayern gibt es ein liberales Betretungsrecht. *„Dieses gilt auch für Radfahrer, allerdings nur auf Wegen. Wanderer und Wanderinnen dürfen sich überall hinbewegen, auch abseits der Wege; die Mountain-biker*innen nicht."* Da sind Streitigkeiten vorprogrammiert: Die Beteiligten streiten, Forstbesitzer regen sich auf, die Zeitungen berichten – bisweilen zu intentional. Es soll in Einzelfällen schon vorgekommen sein, dass Drähte in Wäldern gespannt worden sind. Das geht freilich nicht – die Verletzungsgefahr ist groß.
- ‚In Zorn' geraten auch Förster. Mair kann das verstehen: *„Es ist leider nicht so bekannt, aber der Forst denkt in Generationen. In Schonungen fährt man nicht hinein, und in Wäldern darf man nicht ohne Genehmigung der Grundstückseigentümer*innen querfeldein Strecken anlegen oder Sprungschanzen bauen, um den Kick zu bekommen. Wenn man eine Fichte anfährt, wird sie dauerhaft geschädigt. Also heißt es: Nein, da dürft ihr nicht fahren."*

***Fazit:*** *Es sei vollkommen klar, dass dem ‚Nein', das Mountainbiker im Wald und am Berg ständig hören, etwas entgegengesetzt werden muss, meint Mair: „Das nennen wir Lenkung. Wir müssen Angebote schaffen, interessante Wege, besondere Strecken." Er meint, dass egal wo – ob im Stadt-Wald oder in den Alpen – Strecken geöffnet werden müssen, wenn andere nicht genutzt werden sollen. „Wenn wir Angebote schaffen, gibt*

*es weniger Ärger. Für diese Angebote, und für vernünftiges Verhalten in der Natur, müssen dann alle werben: Der DAV, Hüttenbesitzer, Hoteliers, Tourismusverbände, Fahrradverleiher, andere MTB-Verbände und die Fahrradindustrie." Und der (DJK-) Sport auch, ist dem hinzuzufügen.*

### Pedelec-Fahrer*innen – eine zusätzliche Belastung?

Mair ist also zuversichtlich, dass vielfältige neue Angebote selbst in engen Naherholungsgebieten den Druck auf die Natur verringern können. Selbst dann, wenn ein neuer „Akteur" auftritt, besser: aufgetreten ist. Er sagt: *„Ich habe den Eindruck, dass sich gerade die Wanderer und Mountainbike-Fahrer derzeit gegen Pedelec-Fahrer solidarisieren. Der Pedelec-Fahrer wird am Berg etwas schief angeschaut. Weil er nicht allein seiner Muskelkraft vertraut."* Mair lacht und gibt zu, dass man den „Pedelecern" genau so viel Toleranz entgegenbringen müsse wie allen anderen Erholungssuchenden in der Natur: *„Er bewegt sich schließlich auch."* Und das bringt Mair – bei allem Problembewusstsein und kritischem Blick auf die Nutzergruppe – auch noch in die Diskussion ein: *„Grundsätzlich ist es doch schön, dass sich so viele Menschen zu Fuß oder auf dem Rad bewegen. Denn im Alltag sitzen wir ja nur herum."* Alles halb so wild also? Dazu liefert Mair ein echtes ‚Bonbon':

*Wie es sich für einen richtigen Bayern gehört, kann Hanspeter Mair dem Thema abschließend auch eine humoristische Seite abgewinnen: „Die Mountainbiker sollen auf Wegen bleiben. Beim Wanderer darf es auch mal querfeldein sei." Und augenzwinkernd fügt er an: „Aber die wirklich Schlimmen sind die Schwammerl-Sucher! Die gehen wirklich überall hin." Zum Glück, aus seiner Sicht, ist die Pilz-Saison ja längst vorbei.*

**Fazit:** Wenn Grundbesitzer, Mountainbiker und Wanderer aufeinandertreffen, kann es eng werden im Wald und am Berg. Kommen die Pedelec-Fahrer*innen dazu, fehlt es noch mehr an Platz. Jeder muss seinen Beitrag leisten: Mountainbiker*innen fahren auf den ausgewiesenen und erlaubten Wegen, Wanderer nehmen genauso Rücksicht wie Radler, niemand benimmt sich daneben, d. h. niemand stellt sich dem anderen in den Weg, keine Downhill-Fahrten oder riskante Trailsbauten. Es geht um ein faires Miteinander von Mountainbikern und Wanderern. Toleranz herrscht vor, Eigenverantwortung und Rücksichtnahme in einer Natur, die gerade bei schönem Wetter einen beträchtlichen Druck durch Erholungssuchende aushalten muss.

### Pilotprojekte in Bayern

*Ein positives Beispiel für das Miteinander der Gruppen kommt vom Deutschen Alpenverein (DAV). Der DAV kennt das Problem der Spannungen zwischen Grundbesitzern, Mountainbikern und Wanderern und will es nachhaltig lösen. Weil knapp die Hälfte der Mitglieder im DAV auch mit dem Rad im Gebirge unterwegs sei, sieht sich der DAV in der Verantwortung, zu einem friedlichen Miteinander beizutragen. In zwei Pilotregionen (Bad Tölz-Wolfratshausen und Oberallgäu) werden schon seit 2018 modellhafte Mountainbike-Konzeptionen erarbeitet, umgesetzt und evaluiert, um ein harmonisches Miteinander in der Natur zu erreichen. Dazu gehören neben konkreten Wegkonzepten und entsprechenden Beschilderungen auch Handlungsleitfäden. Bis September 2021 fördert das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz nun das Projekt „Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft" mit insgesamt 250.000 Euro. 108.000 Euro kommen vom DAV. Der DAV hat einen Projektmitarbeiter eingestellt, der auch Daten zu grundlegenden und drängenden Fragestellungen erheben soll, sowie zusätzlich eine halbe Stelle für allgemeine Aufgaben im Bereich Mountainbike eingerichtet. Über bloße Infrastrukturmaßnahmen hinaus soll ein Anstoß für eine nachhaltige Umweltbildung erfolgen. Dabei sei das Ziel, insbesondere Kinder und Jugendliche für einen respektvollen Umgang mit der Natur und anderen Nutzergruppen zu gewinnen. Wichtig ist dem DAV, dass alle Beteiligten eingebunden werden.*

**Fazit:** Ziel ist es, Respekt und Fairness unter den Beteiligten zu entwickeln. In den meisten Fällen klappt das ja bereits jetzt prima. *Fotos: Monika Müller*

# KOMMENTAR

*von Peter Eschenbach*

## *Auftrag an DJK: Zukunft gestalten!*

**100 Jahre DJK, 100 Jahre Sportverband mit christlicher Werteorientierung. Das heißt auch 100 Jahre Menschen die sich in den Dienst der Sache stellen. Menschen die ehrenamtlich auf Verbandsebene da und Mittler zwischen Verband, Kirche und Vereinen sind. Auch im DV Würzburg wird seit vielen, vielen Jahren gute Arbeit geleistet, werden Angebote für Vereine erarbeitet, die andere Verbände nicht anbieten.**

Hilfreich sind die Verbandsangebote in Bildung und in Sport sowie dessen gesellige und kirchliche Veranstaltungen. Eine Geschäftsstelle unterstützt mit ihrem Know-how die Arbeit der Ehrenamtlichen. Dies alles garantiert, dass DJK nicht nur besonders ist, weil es ein kirchlicher Sportverband ist, sondern weil DJK auch will, in allen Belangen **BESONDERS** zu sein. Und um dies auch für die Zukunft zu sichern, braucht man Menschen, die bereit zur ehrenamtlichen Mitarbeit sind.
Wir stehen vor großen Aufgaben. Der Verband soll umstrukturiert werden, um in einem neuen, frischen Gewand zu erscheinen. Nur dann vermag er sich auch in heutiger Zeit zu platzieren: „DJK – Sport um des Menschen willen“, DJK, um Breitensport zu fördern, um Glauben und Gemeinschaft in Einklang zu bringen. Ihr könnt dabei sein. Ihr könnt eure Ideen einbringen und gestalten, um den Diözesanverband für die Zukunft fit zu machen. Wie? Ganz einfach. In diesem Jahr sind im November bei dem dann stattfindenden Diözesanverbandstag, Neuwahlen ausgeschrieben. Positionen sind neu zu besetzen und Teams zu bilden. Verbandsarbeit ist eine Herausforderung, sie ist aber auch sinnvoll und mit Spaß verbunden. Ideen werden gehört und wenn machbar umgesetzt, Kontakte werden gepflegt und 126 Vereine in Unterfranken partizipieren von der Arbeit des Diözesanverbandes – auch euer Verein. Seid einfach einmal dabei, wenn es heißt, DJK für weitere Jahre fit zu machen. Als Schreiber dieser Zeilen weiß ich, wovon ich spreche, denn ich bin seit acht Jahren dabei und war vorher sechs Jahre in der Jugendleitung tätig. Nirgends konnte ich mich als Ehrenamtlicher so einbringen wie beim DJK-DV Würzburg und dadurch auch in meinem Verein. Es verlangt Einsatz (siehe auch die Beschreibungen der einzelnen Positionen auf den Innenseiten 18/19), die Ämter und auch die Teamarbeit sollen ernst genommen werden. Was aber zurückkommt, wiegt den Einsatz und den Aufwand bei weitem auf.
Baumeister der Zukunft sein, DJK voranbringen, dabei sein, wenn es heißt „sein Bestes geben – auch in den nächsten 100 Jahren“!!

*Klaus-Peter Eschenbach*
*(stellv. DV -Vorsitzender)*

Aufgabenbeschreibung
für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Vorstand
des DJK Diözesanverbandes Würzburg

A: Gewählte Mitglieder der Vorstandschaft im DV Würzburg

1. Allgemeine Aufgaben
- Leitung des DJK Diözesanverbandes Würzburg
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen (4 pro Jahr) und den Tagungen der DV-Organe (1 - 2 x pro Jahr)
- Verwirklichung der an sie gerichteten Beschlüsse
- Vorbereitung und Durchführung von Diözesanhauptausschuss (jährlich) und Diözesantag (alle 2 Jahre)
- Erstellung eines Jahresprogramms
- Entscheidung über die Verwendung der dem DV zufließenden Mittel im Rahmen des Haushaltsplanes
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Diözesanverbandswallfahrt
- Vertretung bei Veranstaltungen der Kreisgemeinschaften und Vereine
- Ansprechpartner für KV/Vereine (nach Zuständigkeitsbereich)
- Vertretung bei Tagungen und Veranstaltungen des Bistums und der (Sport-)Verbände (nach Zuständigkeitsbereich)
- Anliegen der DJK nach innen (Vereine) und außen vertreten
- Mitarbeit bei Satzungs- und Strukturfragen sowie in weiteren verbandlichen Angelegenheiten (nach Absprache)
- Erarbeitung innovativer Verbands- und Vereinskonzepte (nach Absprache)

2. Aufgabenstellung der einzelnen Mitglieder

2.1. DV-Vorsitzende*r
- Vertretung des DJK-DV Würzburg nach innen und außen (Vorstand im Sinne des § 26 BGB gemeinsam mit den stellvertretenden Vorsitzenden)
- Einberufung (inkl. Mitarbeit bei der Vorbereitung) und Leitung von Tagungen der Organe des DV Würzburg

Wahlvorbereitungsteam

**Wen`s interessiert:**

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Tätigkeiten sind auf unserer Homepage hinterlegt.
Schaut doch einfach mal drauf!

# KOMMENTAR

DJK-Jugendbildungsreferent Michael Hannawacker

## Quo vadis DJK-Jugendarbeit?

***Liebe DJK-Vereinsjugendleiterin, lieber DJK-Vereinsjugendleiter,***

der DJK-Sportjugend im Diözesanverband Würzburg gehören in den angeschlossenen 126 DJK-Vereinen ca. 17.000 Kinder und Jugendliche bis einschließlich 26 Jahre (offizielle Altersbegrenzung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz) an. Das vielfältige Programm, das sich die Diözesanjugendleitung jedes Jahr überlegt, anbietet und durchführt, ist als Ergänzung der vereinseigenen außersportlichen Jugendarbeit gedacht. Plakat und Ausschreibungen werden an alle Vereinsjugendleitungen und Vereine verschickt mit der Bitte, ihre Kinder und Jugendlichen darüber zu informieren. Für mich als einer der Koordinatoren im Team für Jugendbildung stellen sich immer wieder Fragen:

**Belastung oder Belohnung?**

Die Vereins-(Jugend-)arbeit in unseren DJK-Vereinen wird ehrenamtlich durchgeführt. Woche für Woche engagieren sich zahlreiche Personen als Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Betreuer*innen, Fahrer*innen, Jugendleiter*innen etc. für unsere Kinder und Jugendliche. Ein sensationeller Einsatz, der gar nicht hoch genug angerechnet werden kann! Und diesen Einsatz will die diözesane Jugendleitung mit ihren Angeboten unterstützen, dadurch die Ehrenamtlichen auch etwas entlasten; denn die eine oder andere Freizeit muss dann nicht selbst vor Ort organisiert werden. Das bereichert aber auch die DJK-Vereinsjugendarbeit. Diese Chance sollte doch von euch allen ergriffen werden. Über Vereinspost, Newsletter, Homepage, Facebook und Instagram informieren wir deswegen über unsere Aktivitäten. Wir brauchen trotzdem die Hilfe und Unterstützung in unseren DJK-Vereinen. Unterstützt uns und euch durch die Weitergabe und den Hinweis auf diese tollen Freizeitmöglichkeiten!

**Mehrwert statt Mehrarbeit?**

Unser Ziel ist es, Euch zu entlasten. Deswegen organisieren wir neben den verschiedenen Freizeitaktivitäten auch Aus- und Fortbildungen für bereits aktive Ehrenamtliche in der Jugendarbeit, aber auch zur Gewinnung neuer. Und das alles zu attraktiven Konditionen, sodass den Verein diese „Zukunftsinvestitionen“ nur wenig finanziell belasten.

*Blick in die Runde der anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter, der Vereinsjugendleitungen beim Diözesanjugendtag 2020 in Tiefenthal. Anwesend waren lediglich die Vertreter*innen von 21 DJK-Vereinen – vor Corona!*
*Bildvorlage: DJK-Sportjugend*

### LV Bayern ohne Vertretung im BV

Sicherlich gibt es immer wieder in eurer täglichen ehrenamtlichen Arbeit viele Lichtblicke, kleine Gesten der Anerkennung und ein Dankeschön. Aber wir erleben und wissen, dass auch Enttäuschungen nicht ausbleiben. Und unsere Ansprüche an großes Lob und Dankbarkeit halten wir eh schon gering! Wir alle, auf Verbands- wie auf Vereinsebene, geben uns meistens mit einer guten Beteiligung an unseren Trainings oder der Begeisterung unserer Sport treibenden Kinder zufrieden. Ist es nicht so: Der schönste Dank sind strahlende Kinderaugen.

Aber auch für die ehrenamtliche Diözesanjugendleitung der DJK-Sportjugend gäbe es ein Dankeschön. Der größte Dank und die beste Anerkennung wären, wenn sich viele Vereine einmal im Jahr beim Diözesanjugendtag blicken lassen. Denn wenn von 126 DJK-Vereinen wie in diesem Jahr nur 21 vertreten sind, dann ist das enttäuschend. Besonders dann, wenn sich die Mitglieder der Jugendleitung im Vorfeld noch über intensive telefonische Kontakte bemüht haben, die Bereitschaft zur Teilnahme zu erhöhen. Viel ehrenamtlicher Aufwand für wenig Ertrag! Aber wir bleiben positiv und „nerven" weiter, weil wir davon überzeugt sind, dass sich unsere Angebote für eure Vereinsjugendarbeit auszahlen werden und einen „Mehrwert" für alle DJK-Mitglieder bieten.

### Aufruf zur Mithilfe

Deshalb unsere Bitte an die Vereinsleitungen: Meldet uns aktuell eure Vereinsjugendleiter*innen bzw. eure Ansprechpersonen für die Vereinsjugendarbeit! Diese sollten dann auch bereit sein, uns durch die Weitergabe von Informationen in den Verein zu unterstützen und sich bei uns durch ihre Anwesenheit beim Diözesanjugendtag zu bedanken. Das ist wirklich nicht zu viel.

**Probiert es aus! Spätestens Februar 2021 – dann ist der nächste Diözesanjugendtag im DJK-DV Würzburg.**

***Michael Hannawacker,*** *DJK-Jugendbildungsreferent*

***Bei einem Diözesanjugendtag kommt auch die freudvolle Unterhaltung nicht zu kurz – das garantieren die Mitglieder des männlich und weiblich besetzten DV-Jugendausschusses. Bild: DJK-Sportjugend***

## Gemeinsam in die Zukunft – DJK-Diözesanjugendtag 2020 in Tiefenthal

Die DJK-Sportjugend konnte sich planmäßig am 7. März zu ihrem jährlichen Diözesanjugendtag treffen. Delegierte von 21 DJK-Vereinen waren aus diesem Grund nach Tiefenthal (Ldkr. Main-Spessart) in die Sporthalle der dortigen DJK angereist, um sich über die Jugendarbeit auf Diözesanebene und in den Vereinen auszutauschen. Nach den Grußworten der stellvertretenden Landrätin sowie des Bürgermeisters der Gemeinde Erlenbach gab es abwechslungsreich gestaltete Rückblicke auf die verschiedenen Aktivitäten wie Abenteuerwochenende für Jugendliche, Ferienfreizeit für Kinder oder den Jugendleiter*innen-Lehrgang. Dank der finanziellen Zuwendung durch das Bischöfliche Ordinariat und weiterer öffentlicher Zuschussgeber können all diese Veranstaltungen zu günstigen Konditionen angeboten werden und entlasten damit die Geldbeutel unserer DJK-Vereine und unsere DJK-Mitglieder.

Zu diesem Zeitpunkt wurde das 100-jährige Jubiläum der DJK, das vom 15. bis 17. Mai in Würzburg geplant war, noch intensiv vorbereitet und diskutiert. Ein druckfrischer Flyer lag dazu aus.

### Neue DV-Jugendleitung gewählt

Wie sich kurze Zeit später leider herausstellen sollte, hat uns auch hier die Corona-Krise einen Strich durch die Rechnung gemacht und zwei Jahre intensive Vorarbeiten einfach „erledigt".

*Auch spielerisches Erproben körperlicher Fähigkeiten findet bei einem DV-Jugendtag seinen Platz. Eine Teilnehmerin versucht sich am ‚Slackrack', ein Gerät aus der Spielesammlung des DV Würzburg, gelagert an der DJK-Geschäftsstelle in Schweinfurt. Anregungen für so manche Stunde mit Jugendlichen in DJK-Vereinen!*
*Bild: Peter Eschenbach*

Erfreulich war der Ausgang der Neuwahlen, bei denen sich die ehrenamtliche Mitarbeiter*innenzahl wieder erhöhte: Mit den zwei Diözesanjugendleiterinnen Miriam Fella und Katja Müller, den beiden Diözesanjugendleitern Florian Müller und Ewald Full, fünf weiteren gewählten Mitgliedern und zwei Beisitzerinnen können wir nahezu vollständig und damit gestärkt an die Zukunftsaufgaben gehen. Die neue DJK-Diözesanjugendleitung (Bild) im Überblick:

**DJK-Diözesanjugendleiterinnen:**
Miriam Fella
DJK Greßthal
Katja Müller
DJK Hausen

**DJK-Diözesanjugendleiter:**
Florian Müller
DJK Marktsteinach
Ewald Full
DJK Greßthal

**Weitere gewählte Mitglieder:**
Franziska Full
DJK Altbessingen
Sofia Henning
DJK Wülfershausen
Sandra Lummel
DJK Wülfershausen

Antonia Hannawacker
TV/DJK Hammelburg
Johanna Kippes
DJK Rütschenhausen

**Beisitzer*innen**
Nina-Marie Brendel
DJK Burghausen

Christina Schmitt
DJK Burghausen

**Geistlicher Beirat**
Pfarrer Wolfgang Zopora
(nur noch 2020)

**DJK-Jugendbildungsreferent**
Michael Hannawacker
DJK-Diözesangeschäftsstelle
Deutschhöfer Str. 17
97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/185896
info@djksportjugend-dvwuerzburg.de

***Die Vorstandschaft des DJK-DV Würzburg bedankt sich bei allen gewählten Vertretern*innen der neuen DV-Jugendleitung für die Bereitschaft, auf Verbandsebene mitzuarbeiten. Eure Verbandsplanung für 2021 ist gut geeignet, Kinder, Jugendliche und Jugendleiter*innen der 126 Mitgliedsvereinen anzusprechen und DJK-Werte in kleinen wie großen Gruppen weiterzugeben. Mögen alle Beiträge das Verbandsleben im Bistum Würzburg stützen und bei jungen Menschen den DJK-gemäßen Gemeinschaftsgedanken fördern bzw. stärken!***

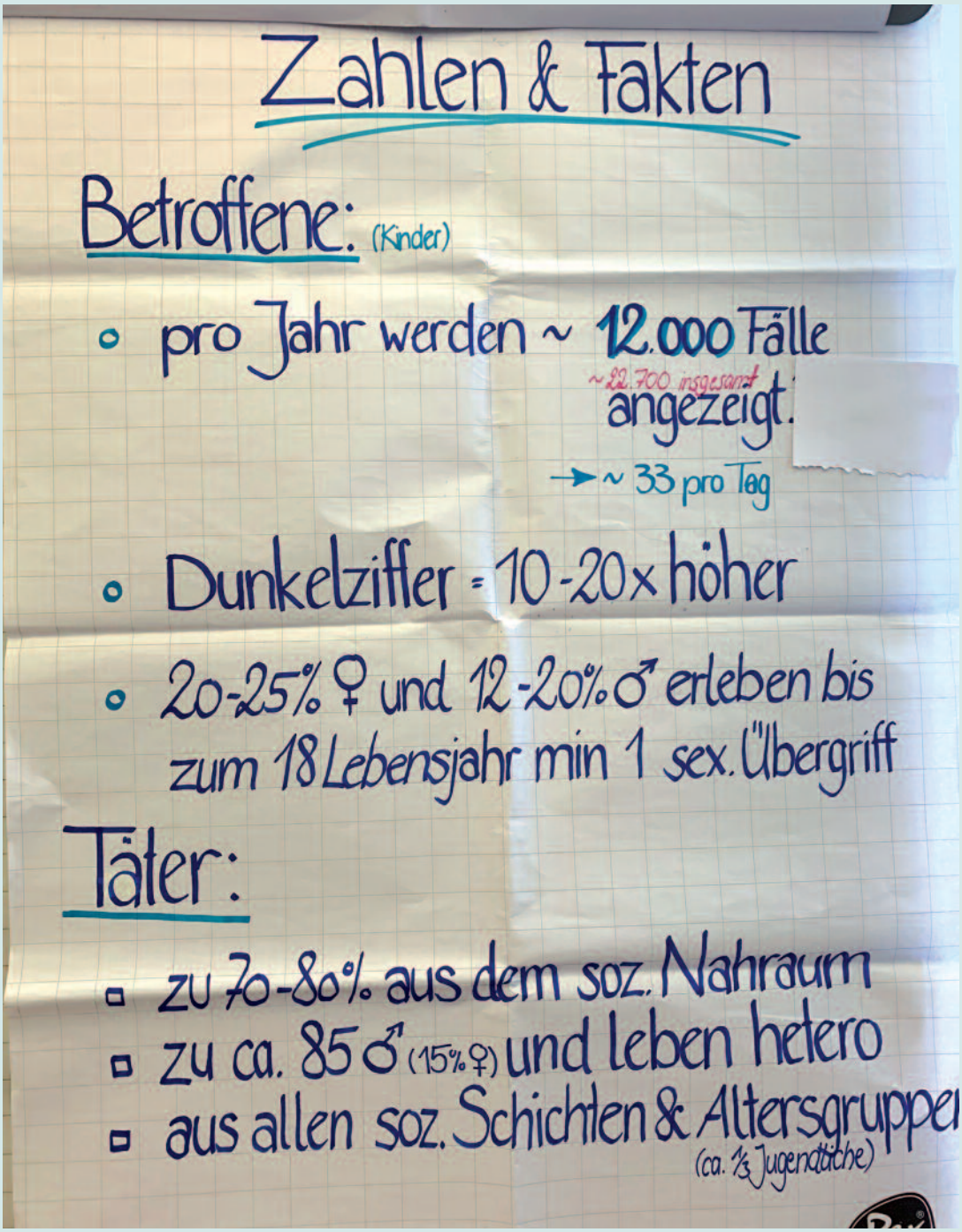
DJK SPORTJUGEND Diözesanverband Würzburg

*Die neue Diözesan-Jugendleitung mit stehend von links: Franziska, Sandra, Florian, Sofia, Nina-Marie, Christina, Ewald, Antonia, Johanna. Kniend von links: Michael und Miriam. Es fehlt Katja.* *(Bild: DJK-Sportjugend/Peter Eschenbach)*

Mit einem schön gestalteten Abschlussimpuls bleibt dieser Tag, auch dank der großartigen Verpflegung durch die Verantwortlichen der DJK Tiefenthal, bei den Teilnehmer*innen sicherlich in sehr guter Erinnerung. Anerkennung dem Verein! Der nächste Diözesanjugendtag findet dann am 27. Februar 2021 statt. „Wir“ hoffen auf regen Besuch.

## Prävention sexualisierter Gewalt – Kurzschulungen für Übungsleiter*innen

Es kann jeden Sportverein betreffen - zu jeder Zeit, an jedem Ort, durch Täter*innen, die als solche nicht erkennbar sind. Dies wird uns immer wieder durch aufgedeckte Missbrauchsfälle deutlich vor Augen geführt, die auch DJK-Vereine bereits betroffen haben.
Nach der erfolgreichen Schulungsserie für Multiplikatoren*innen in Sachen „Prävention sexualisierter Gewalt“ mit sechs vierstündigen Veranstaltungen im Herbst 2019 (siehe auch Berichterstattung in Wegezeichen I/2020), an denen Vertreter*innen von 45 DJK-Vereinen des Diözesanverbandes teilgenommen haben, gilt es nun an dem Thema dran zu bleiben.
Alle DJK-Vereine sind aufgefordert, sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Sich damit zu befassen, heißt auch, sich, seine Mitarbeiter*innen und natürlich Kinder und Jugendliche zu schützen und stark zu machen. Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung und Verhaltenskodex sollten selbstverständlich sein zum Schutz unserer Kinder, ebenso wie Vereinsansprechpartner und die Gestaltung der Vereinshomepage rund um das Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“. Jedes Mosaiksteinchen zählt. Führen wir potenziellen Täter*innen vor Augen, dass in unserem DJK-Verein aufeinander geachtet wird und unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie innerhalb unserer Gemeinschaft von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt wird. Machen wir uns unattraktiv - für Menschen, die die Intimsphäre und persönliche Grenzen von Kindern und Jugendlichen missachten, ja sogar zu körperlichem und seelischem Missbrauch greifen. Seien wir achtsam und vorbereitet! Machen wir uns stark durch Information und Wissen!




*Das Schulungsangebot des DJK-Diözesanverbandes Würzburg liefert Informationen zu Nähe und Distanz, eigene und fremde Grenzen, Häufigkeit, Erscheinungsformen, gesetzliche Bestimmungen, Täterstrategien, Selbstverpflichtungserklärung, Ehrenkodex und Verhalten im Krisenfall. Es macht auf das Thema der sexualisierten Gewalt aufmerksam, schärft die Sinne jedes/r Einzelnen, liefert Hintergrundinformationen und regt zum gemeinsamen Austausch an. Lassen sie sich nicht überraschen, sondern seien sie vorbereitet!*
*Abb: Info-Tafel, vorgestellt beim DV-Jugendtag 2020 in Tiefenthal*

Zur Sensibilisierung von Übungsleiter*innen und Vereinsmitarbeiter*innen bietet der DJK-Diözesanverband kostenfreie Schulungen zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ vor Ort bei den Vereinen an. Dazu kommt Diözesanjugendleiter Florian Müller (Erziehungswissenschaftler M.A. und Präventionsmanager „Gewalt gegen Kinder“) und Jugendbildungsreferent Michael Hannawacker (ausgebildeter Multiplikator im Bistum Würzburg zu diesem Thema) nach Absprache bei den Vereinen zu einer Schulungsmaßnahme von ca. 2,5 Stunden vorbei. Wir freuen uns auf weitere Terminanfragen bei DJK-Jugendbildungsreferent Michael Hannawacker in der DJK-Diözesangeschäftsstelle unter 09721/185896 oder info@djksportjugend-dvwuerzburg.de

## Abwechslung garantiert – Spielesammlung zu DJK-Jugendfreizeiten

Nachfolgend weisen Franziska Full und Daniel Kann auf eine erprobte Arbeitshilfe hin, die von der DJK-Sportjugend an der Geschäftsstelle in Schweinfurt vorgehalten wird und bei DJK-Jugendfreizeiten wie der Volkersberg-Freizeit eifrig zum Einsatz kommt – eine Spielesammlung. Diese liefert viele Ideen für eine abwechslungsreiche Vereinsjugendarbeit. Schon eine Geschenkidee für ihre Übungsleiter*innen zu Weihnachten oder nur als kleines Dankeschön für zwischendurch? Ihr könnt auch bei Begegnungen untereinander für die Sache werben!

*Ein gelungener „Anmacher" und eine perfekte Einladung: Vereinsjugendleiter und Vereinsjugend*innen – greift zu!*

*Bestellung bei der DJK-Sportjugend unter info@djksportjugend-dvwuerzburg.de für 2,00 Euro je Exemplar zzgl. Versandkosten.*

## Programmausblick – Das plant die DJK-Sportjugend im DV Würzburg 2021

**Auch im kommenden Jahr hat die DJK-Sportjugend viel vor:**

| | |
|---|---|
| 27. Februar: | Diözesanjugendtag |
| 20. März: | Seminar für Nachwuchsführungskräfte:„Zeitmanagement |
| 17./18. April | Jugendleiter*innen-Lehrgang Volkersberg mit Lizenzverlängerung |
| 05./06. Juni | Abenteuerwochenende Volkersberg für Jugendliche mit Hochseilgarten |
| 03./04. Juli | Clubassistent*innen-Ausbildung Teil 1 ab 15 Jahre, Volkersberg |
| 24./25. Juli | Clubassistent*innen-Ausbildung Teil 2 |
| 31. Juli bis 07. August: | Volkersberg-Freizeit für 8 bis 12-Jährige, Bungalowdorf |
| 16./17. Oktober | Junge Erwachsene in Würzburg |
| 05. bis 07. November: | Familienfreizeit „Rhöniversum" Oberelsbach |

Die Sportvereine sind in zunehmendem Maße angefragt, qualifizierte Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung ihrer Angebote zu gewinnen. Die Staatsregierung in Bayern hat diese Notwendigkeit durch die Änderung in der Vereinsbezuschussung unterstrichen:
Übungsleiter im Verein werden hier sehr stark angerechnet (650 Punkte).
Sowohl inhaltliche als auch finanzielle Argumente sprechen also dafur, dass Sie geeignete Mitglieder ansprechen, diese auf qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten hinweisen und ihnen den Zugang dazu ermöglichen.
Nutzen Sie dieses Angebot des DJK-Sportverbandes, der mit seinen Lehrgangsinhalten ganz besonders die DJK-gemäße Ausbildung und somit das Handeln des/der Übungsleiters/in im Sinne der Grundprinzipien der DJK im Blick hat.

**Es laden Sie herzlich zur Teilnahme ein:**

**der Veranstalter**
DJK Landesverband Bayern

**der Ausrichter**
DJK-Diözesanverband Würzburg

**Wissenswertes zu Anmelde- und Lehrgangsbedingungen**

1. Benutzen Sie bitte das Anmeldeformular auf der Homepage www.djk-dvwuerzburg.de
2. Nach ihrer Anmeldung erhalten sie weitere Informationen und eine Einzugsermächtigung für die Lehrgangsgebühr.
3. Die Teilnahme am Vorlaufseminar ist nicht zwingend notwendig für Teilnehmer*innen, die bereits in früheren Jahren bei der DJK die Ausbildung zum/zur Club-/Übungsleiterassistenten /in absolviert haben (Nachweis!).
4. Die Anwesenheit für die gesamte Zeitdauer des Lehrganges ist Pflicht.
5. Teilnahme ist ab einem Alter von 16 Jahren möglich.
6. **Nachweis über einen absolvierten Erste-Hife-Kurs** (9 Stunden, nicht älter als 2 Jahre).
7. Volle Sporttauglichkeit (aktive Teilnahme) und ausreichende Fertigkeiten im Schwimmen werden vorausgesetzt.

DJK Sportverband e.V.

Ausbildung zum/r

**ÜBUNGSLEITER*IN C FREIZEIT- & BREITENSPORT**

**23.04. – 25.04.2021,**
**12.05. – 16.05.2021**
**und**
**25.05. – 30.05.2021**

**Vorlaufseminar:**
**06./07.02.2021**

in
Münsterschwarzach

**DJK-Diözesanverband Würzburg**

# Ausbildung zum Übungsleiter C "Breitensport"

DJK Sportverband e.V.

# Vorlaufseminar

am

**06./07. Februar 2021**

in

**Münsterschwarzach**

*DJK-Vereine und Jugendleiter*innen der diözesanen Mitgliedsvereine im DV Würzburg dürfen sicher sein: Die DJK-Sportjugend im DV Würzburg gibt immer ihr Bestes, getreu dem Einstiegsimpuls „Sein Bestes geben" beim Diözesanjugendtag 2020 von Franziska Full (DJK Altbessingen)*

# Ausbildung für junge Vereinsnachwuchskräfte – DJK sucht Clubassistent*innen!

Am 4. Juli 2020 begann **das erste Wochenende** für die Ausbildung zum/zur Clubassistenten/in.
Als erstes trafen wir uns alle, Corona-bedingt eine etwas kleinere Gruppe, in der Turnhalle; jeder hatte die Möglichkeit Spiele zum Kennenlernen vorzuschlagen. Diese fanden aller Gefallen – und so spielten wir sie dann auch. Es kamen einige Ideen auf, und knappe zwei Stunden später waren alle Namen der Teilnehmer*innen im Gedächtnis verankert. Dann war Essenszeit, das Essen war an beiden Tagen sehr lecker. Nach der Mittagspause wurden wir mit Themen zur Methodik und Didaktik konfrontiert, welche uns anschaulich in einer PowerPoint Präsentation vorgestellt wurden. Abschließend erfuhren wir mehr über das Herz-Kreislauf-Training. Wir wurden aufgefordert, uns ein eigenes Herz-Kreislauf-Training für Kinder/Jugendliche zu überlegen, aber mehr als Rundenläufe und Springübungen kam nicht aus uns raus. Also gingen wir in die praktische Phase über.
In der Turnhalle wurde es dann „koordinativ" – wir lernten die sieben Komponenten koordinativer Fähigkeiten durch: Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Differenzierungsfähigkeit, Rhythmisierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Umstellungsfähigkeit und Kopplungsfähigkeit. Hierzu bauten wir einen Hindernisparcours auf, in dem jede Komponente mindestens einmal Berücksichtigung fand. Wir redeten über die Organisation von Maßnahmen. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt; jede Gruppe musste eine Veranstaltung planen, die wir dann am selben Abend noch präsentierten. Nach den erfolgreichen Präsentationen suchten wir gegenseitig nach sinnvollen Ergänzungen, womit wir mögliche spätere Veranstaltungen effektiver gestalten können. Der erste Tag war geschafft.
Der zweite Tag begann pünktlich um acht Uhr mit dem Frühstück. Wir machten einen kurzen besinnlichen Einstieg in den Tag, um „wach" zu werden und widmeten uns Themen wie „Sexuelle Gewalt und Aufsichtspflicht". Danach gab es wieder Sport.

## Mit Schwung in „Wochenende zwei"

Auch das **zweite Wochenende** begann wieder in der Turnhalle. Jeder hatte die Aufgabe bekommen, sich ein kleines Aufwärmspiel auszusuchen und es dann der Gruppe vorzustellen. Nachdem wir uns warm gespielt hatten, wurde es etwas abenteuerlich. Wir teilten uns in Zweierteams auf, stellten verschiedene Objekte in die Turnhalle wie bspw. Matten, Bänke und Kästen. Nun durfte sich jeder aus einem Team die Augen verbinden und ließ sich vom Partner durch die Turnhalle führen. Weitere Aufgaben waren: Blind von der Sprossenwand auf eine Matte springen oder über eine rollende Bank laufen. Letztere Übung war schon eine Herausforderung! Jeder kann sich ausmalen, dass unsere Balance-Versuche nicht in jedem Fall von Erfolg gekrönt waren.
Nach dem Mittagessen blieben wir sportlich. Wir lernten das Ultimate Frisbee kennen. Wir übten als erstes mit der Rückhand zu werfen, sowohl mit der linken als auch mit der rechten Hand. Zwischendurch machten wir immer mal wieder ein paar Spiele. Danach kam die Vorhand dran. Wichtig war es den Übungsleitern, dass wir lernten, die Frisbee-Scheibe richtig zu fangen.
Nach gut eineinhalb Stunden machten wir eine Pause: Jeder konnte für sich sein und etwas für sich tun. Wir beendeten den stressigen sportlichen Part mit Entspannungsübungen und lernten etwas über den Stressabbau kennen. Dabei halfen uns Übungen zum „Autogenen Training" – gespannt lauschten wir der Stimme der Referentin. Zum Schluss gab es für jeden noch eine Igelball-Massage, die niemand abschlagen konnte und dann waren wir alle tiefenentspannt und bereit für das Abendessen und den letzten Lehrgangsteil an diesem Tag.
Hier bekam jeder die Aufgabe, etwas über die DJK herauszufinden. Unsere Ergebnisse teilten wir dann in der Gruppe. Es war durchaus aufschlussreich, etwas über den Namen „Deutsche Jugend Kraft", über die Geschichte des DJK-Sportverbandes sowie über die Grundidee, die die Gründung 1920 beförderte und noch 100 Jahre danach die Basis aller Maßnahmen in DJK-Vereinen, in DJK-Kreisverbänden und im DJK-Diözesanverband Würzburg bildet. Danach ließen wir den Abend mit Gemeinschaftsspielen ausklingen, die auch in

*Wir lernten Rope-Skipping kennen. Als erstes machten wir einfache Seilsprünge und steigerten uns immer weiter zu komplizierteren Aufgaben. Am Ende konnten wir gemeinsam eine kleine Choreographie vorführen. Bilder: DJK-Sportjugend*

Jugendabende einfließen können. Am nächsten und letzten Tag hatten wir nach dem Frühstücken einen kurzen Einstieg in den Tag. In Zweiergruppen erhielten wir die Aufgabe, ein Kräftigungs- und Dehnungsprogramm zu überlegen. Es gab drei Teile, die erste Gruppe nahm sich den Kopf- und Schulterbereich vor, die zweite Gruppe den Bauch- und Rückenbereich und die letzte Gruppe suchte nach Übungen für die Beinarbeit. Wir hatten eine dreiviertel Stunde Zeit, um uns etwas zu überlegen. Am Ende wurde zu jeder Vorführung etwas gesagt und Vorschläge zur Verbesserung mit eingebracht.

### Nach Praxis gab es Theorie

Danach beschäftigten wir uns noch mit einigen theoretischen Inhalten. Wir gingen die Themen „Vereinsjugendordnung und die Vereinsleitung der DJK-Sportjugend" durch, wo sich jeder wieder mit einbringen durfte. Wir sammelten Begriffe, wie ein Jugendtrainer sein sollte und teilten auch unsere positiven sowie negativen Erfahrungen. Zum Schluss machte sich jeder noch Gedanken über „Gesundheit", was das eigentlich heißt: Wann ist der Mensch gesund? Wir sprachen darüber, was man machen muss, um gesund zu sein bzw. zu bleiben und kamen zu dem Schluss, dass man sich gesund und ausgewogen ernähren soll und seine Ausdauer trainieren soll. Wir spürten: Gesundheit ist ein hohes Gut!

Wir schlossen das Wochenende und die Ausbildung als Clubassistent/in ab, indem jeder eine Urkunde erhielt. Mittels eines Fragebogens gab jeder seine Rückmeldung, wie er die zwei Wochenenden gefunden hat. Es war auf jeden Fall eine sehr angenehme Gruppe, in der sich jeder gut verstanden und integriert hat. Auch an sich war der Lehrgang abwechslungsreich und hat viel Spaß bereitet. Bei fast allen sportlichen Aktivitäten hat man gar nicht gemerkt, dass man sich angestrengt hat, da es auf eine spielerische und spaßige Art rüber gebracht wurde.

Ich möchte mich hiermit auch noch einmal für diese zwei tollen Wochenenden bedanken und hoffe, dass sich in den nächsten Jahren wieder Teilnehmer an der Ausbildung zum/zur Clubassistenten/in finden werden.

*Bericht: Loraine Rüfner, DJK Heigenbrücken)*

***Kräftigung der des Schulterbereichs, Dehnung des Bauch- und Rückenbereichs und Stärkung der Beinmuskulatur – anspruchsvolle Übungen. Einzelne Teammitglieder leiteten die gesamte Gruppe an – Ausbilder Michael Hannwacker und Referentin Antonia machten sich eifrig Notizen. Nach diesem anstrengendem Lehrgangsteil gab es wieder Mittagessen – gut so!***

## DJK Marktsteinach – kreativ geschultes Personal wird aktiv

Auch in dieser momentan schwierigen Phase ist es wichtig, dass wir als DJKler zusammenhalten und unsere Verbundenheit zeigen: Gestalten wir bunte Wimpel als Hoffnungszeichen. Der Kreativität ist keine Grenze gesetzt; bunt bemalt oder mit aufmunternden, netten Sprüchen versehen. So kann eine tolle Wimpelkette entstehen, die später den Biergarten schmückt. Ob jung oder alt, gestaltet eure Wimpel und hängt sie an den Zaun des DJK-Biergartens (Größe DIN A4). Es wäre ganz prima, wenn viele mitmachen.

***DJK Marktsteinach ließ „DJK-Wegezeichen" eine Abbildung zukommen, die zeigt, wie kreativ und aktiv (vermutlich) jüngere Vereinsmitglieder werden können. Bunte Wimpel als Hoffnungszeiten – zur Nachahmung empfohlen!***

***Bilder/Textspalte: Sigrid Herder***

# Abenteuerfreizeit am Volkersberg – „Vollgasberg 2020“

Auch in diesem Jahr schallte über den Volkersberg das vertraute „Hallloooo!“, und gut gelaunte Kinderstimmen antworteten mit einem kräftigen „Hallloooo!“ Der Lehrgngsleiter rief zurück: „Danke für die Aufmerksamkeit.“ Ein langgezogenes „Bitteeee!“ kam aus den zahlreichen Kehlen der am „Berg“ versammelten Kinder, Jugendlichen und Betreuer*innen.

Es war wieder Zeit für die Abenteuerfreizeit „Vollgasberg am Volkersberg“. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto: Hollywood – Gefangen im falschen Film. Jeder Tag hatte seinen eigenen Film als Thema mit Klassikern wie „Star Wars“ und „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Aber auch moderne Kinderfilme wie „Aladdin“ und „Drachenzähmen leicht gemacht“ waren vertreten.

### Weniger Teilnehmer*innen als sonst

36 Kinder und 11 Betreuer plus Lagerleiter Jörg verbrachten eine erlebnisreiche Woche mit Lagerolympiade, Spielecasino, Wortgottesfeier mit Traumreise, Workshop-Tag mit Bastel- und Sportangeboten, Menschenkicker, Freizeitbad Sinnflut und sogar einer Oscar-Verleihung, in der jedes Kind seinen ganz persönlichen „Oscar“ bekam.

*Es gibt keinen Zweifel – Mädchen erobern das Menschenkickerspiel, das am Volkersberg immer seine Attraktivität hat (oben).*

*Bilder: Betreuerteam „Volkersberg“*

*Sportlich ging es zu, wenn nicht gerade ein Film zur Aufführung kam – das Beachvolleyballfeld lud alle und immer wieder ein.*

**Besonderes Jubiläum – Jörg Bohnsack**

Ein Jubiläum durfte dieses Jahr Jörg Bohnsack mit seinem 20. Lager feiern. Dafür wurde ihm eine während der Freizeit gestaltete Tasche mit Unterschrift von allen Teilnehmer/innen und Betreuer/-innen überreicht.
Trotz der aktuellen besonderen Situation und den damit verbundenen Einschränkungen war es eine wunderbare und schöne Woche für die Kinder und das Betreuer-Team.
Alles in allem – „Wir" freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr, bitte auch noch viele weitere Jahre mit dir, lieber Jörg! Mit dir wird das Lagerleben auf dem Volkersberg zum Vergnügen!
*Paula Follmer und Daniel Kann (langjährige Teilnehmer*innen, jetzt schon einige Zeit Betreuer*innen)*

***Durchaus beliebt sind auch Wanderungen – so auch der Fußweg zur Sinnflut, dem anziehenden Hallenbad in Bad Kissingen.***

## DJK Wülfershausen – Ehrenmitgliedschaft für Konrad Schmitt im Jubiläumsjahr

Im 100. DJK-Jubiläumsjahr zeichneten auch Vereine verdiente Mitglieder aus – so die DJK Wülfershausen. Konrad Schmitt staunte nicht schlecht: Gerade war die letzte Aufführung des Theaterstücks der DJK-Laienspielgruppe „Wegen Erbschaft geschlossen" beendet und Vorstandschaftsmitglied Stanislaw Schmidt hatte sich vor dem Publikum bei allen Akteuren sowie den Helferinnen und Helfern im Hintergrund bedankt, als er noch einmal um Aufmerksamkeit bat, um „einem aus unseren Reihen Danke zu sagen" für: 35 mal bei Theaterstücken mitgespielt, 283 Auftritte vor dem Publikum - meist in der Hauptrolle -, 3000 Probestunden und unzählige Stunden Einstudieren zu Hause. Da war jedem schnell klar, dass Konrad Schmitt gemeint war, der 2014 auch Mädchen und Jungen dazu gewinnen konnte, eine Jugendtheatergruppe ins Leben zu rufen, bei der er Regie führte.
Doch das Theaterspielen war und ist nicht der einzige Verdienst um die DJK. In den 70er Jahren hatte er bereits als zweiter Vorstand sechs Jahre lang Verantwortung, vor allem beim 50- und 55jährigen Gründungsfest der DJK übernommen.
Seit 2009 fungiert er als Ehrenamtsbeauftragter des Vereins. In dieser Zeit sammelte und dokumentierte er akribisch die Aktivitäten der DJK.
Mit Erfolg, denn für „herausragende Leistungen im Bereich Ehrenamt, Jugend, Breitensport sowie Gesundheit und Prävention" zeichnete der Bayerische Fußballverband die DJK 2010 und 2012 mit der „Silbernen Raute" sowie 2016 mit der „Goldenen Raute aus. Auch die Pflege der Sportanlagen liegt dem „Konni" sehr am Herzen. Dort kann man ihn fast täglich beim Rasenmähen, Sträucherschneiden oder beim Kehren finden.

***Für seine jahrelangen herausragenden Verdienste um die DJK Wülfershausen ernannte Stanislaw Schmidt (links) Konrad Schmitt zum Ehrenmitglied. Weiter gratulierten (von links), Joachim Friedrich (Vorstand Anlagen), Veronika Englert (Vorsitzende Wirtschaftsdienst), Uwe Holzinger (Kassier), Lothar Lummel (Schriftführer)***

***Textvorlage: DJK Wülfershausen; Foto: Oxana Schmidt***

# DJK Tiefenthal: Erfolgreich bei der Kampagne „Sportliche Helden in der Krise“

*Ende Mai hat der FC Bayern München in der Corona-Krise ein großes Zeichen der Solidarität für den Breitensport gesetzt. Viele Anhänger haben auf eine Rückerstattung von Tickets für Spiele ohne Zuschauer in der Allianz Arena verzichtet und den Betrag dem FC Bayern Hilfe eV als Spende zur Verfügung gestellt. Ein Teil dieser Summe kam nun 20 ausgewählten Vereinen des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) im Rahmen der Kampagne „Sportliche Helden in der Krise“ zugute. Am 18.07.2020, dem 75. Geburtstag des BLSV fand die virtuelle Siegerehrung statt. Darüber berichtet die Vorstandschaft der DJK Tiefenthal.*

Insgesamt 100.000 Euro hat der FC Bayern Hilfe eV dem BLSV als Spendensumme zur Verfügung gestellt. Ein Drittel davon ging an die Förderung des Nachwuchsleistungssports der Bayerischen Sportstiftung, die restlichen 70.000 Euro wurden im Rahmen der Kampagne „Sportliche Helden in der Krise“ an ausgewählte Sportvereine aus ganz Bayern auf deren Bewerbung hin vergeben. Voraussetzung war, dass sich diese mit großem Engagement und Solidarität hervorgetan und es mit besonderen Projekten geschafft haben, sich auf die Corona-Krise einzustellen, um diese schwierige Zeit erfolgreich zu meistern. Die Resonanz auf die Aktion war herausragend: Nahezu 200 Vereine haben sich mit kreativen Projekten und Konzepten beworben, um sich das Preisgeld von jeweils 3.500 Euro zu sichern. Auch die DJK Tiefenthal e.V. hat ihre Aktionen eingereicht.

Da durch den Lockdown kein gesellschaftliches Leben mehr stattfinden konnte, haben es sich die Verantwortlichen der DJK Tiefenthal zur Aufgabe gemacht, ihren Mitgliedern und der gesamten Ortsbevölkerung Angebote im Bereich der drei Säulen ‚Sport, Gemeinschaft und Glaube‘ zu unterbreiten. Sie haben außerdem versucht, ihre Angebote möglichst breit zu fächern, d.h. für jedes Alter und jede Abteilung Ideen umzusetzen, so dass die DJK Tiefenthal auch während des Lockdowns ihren Mitgliedern etwas Abwechslung bieten konnte.

- Da das wöchentliche TT-Jugendtraining ab Mitte März nicht mehr möglich war, hat das Trainerteam der TT-Abteilung jeden Montag zwei Übungsvideos in die TT-Chatgruppe gestellt. Neben Technik-, Taktik- und Fitnessübungen wurden die 12 beteiligten Kids auch zu jeder Menge Klopapier-Challenges herausgefordert.
- Bereits zu Beginn der Kontaktbeschränkungen hat die DJK-Musikabteilung begonnen, die gesamte Ortsbevölkerung mit ihrer Musik aus Fenstern und auf Balkonen zu unterhalten. Pünktlich sonntags um 10 Uhr konnte sie den Klängen der 15 Musiker lauschen. Für den 1. Mai wurden dann vorab die Liedtitel an die Dorfgemeinschaft verteilt. Pünktlich um 10 Uhr konnte jeder, der ein Musikinstrument spielt, "Der Mai ist gekommen" zum Besten geben.
- Für die jüngsten DJK Mitglieder hat sich die DJK-Jugendleitung zusam-

***Gut gefüllt war die vereinseigene Turnhalle in Tiefenthal anlässlich der virtuellen Preisverleihung. Die DJK Tiefenthal wurde als einziger DJK-Verein im DV Würzburg (bayernweit waren es zwei DJK-Vereine) mit einem Preis bedacht. Zu den Verantwortungsträgern des Vereins hatte sich Karl-Heinz Hübner (neben Edgar Lang) hinzugesellt. Bild: DJK Tiefenthal***

men mit einigen Helfern etwas Besonderes einfallen lassen. Für jedes angemeldete Kind wurde ein Osternest auf dem gesamten Tiefenthaler Gebiet versteckt und eine dazugehörige Osternest-Schatzkarte gebastelt. Durch die individuell erstellten Schatzkarten konnten die Laufwege der Familien so beeinflusst werden, dass sie sich nicht begegneten. Das Angebot fand riesigen Anklang und so konnten ‚die Helfer des Osterhasen' für 30 Kinder Schatzkarten basteln, was 90% aller Kinder in Tiefenthal entspricht.

- Ebenfalls für die kleinsten DJK Mitglieder fand das virtuelle Kinderturnen statt. Neben Übungen, die die Übungsleiterin zum Mitturnen an die Eltern verteilte, schickte sie z.B. auch ein Video und machte sich mit den Kindern auf „Löwenjagd".
- Um Mithilfe der gesamten Ortsbevölkerung beim Nähen von Masken, die gegen eine Spende an Tiefenthaler abgegeben wurden, hat die DJK im April gebeten. Mit insgesamt 32 Masken wurde sie unterstützt.
- Am 01. Mai veranstaltet die DJK Tiefenthal normalerweise immer einen Frühschoppen mit Maibaumaufstellung und ein Waldfest am Nachmittag. Da dies nicht erlaubt war, wurde ein etwas anderer Maibaum gestaltet. Die gesamte Dorfbevölkerung war aufgefordert, die ohnehin stehenden Bäume in der Ortsmitte mit bunten Bändern zu schmücken. So konnte zumindest etwas Gemeinschaftsgefühl aufkommen.
- Die zuletzt gelaufene Aktion wurde u.a. von der DJK-Jugendleitung initiiert und hat sich an Familien mit Kindern ab 6 Jahren gerichtet. Es wurden Detektive gesucht, die dem TT-Abteilungsleiter halfen, den goldenen TT-Ball wiederzufinden, der während der Trainingspause aus der DJK-Halle gestohlen wurde. Wie bekannt aus „Escaperooms" mussten die Kinder und Jugendlichen verschiedene Rätsel lösen, um so am Ende den goldenen TT-Ball zu finden und den Dieb zu überführen. Die Jugendleitung hatte dazu in und um Tiefenthal vorhandene Schilder, Symbole oder auch Gegenstände in Rätsel eingebaut, die von Station zu Station und am Ende zum Versteck des goldenen TT-Balls führten.

Dieses umfassende Programm begeisterte die Jury aus BLSV-Verantwortlichen und Vertretern der FC Bayern Hilfe eV, und so wurde die DJK Tiefenthal am 18. Juli 2020 ebenfalls im Rahmen einer virtuellen Preisverleihung ausgezeichnet. Sie durfte sich über ein Preisgeld von 3500 Euro freuen.

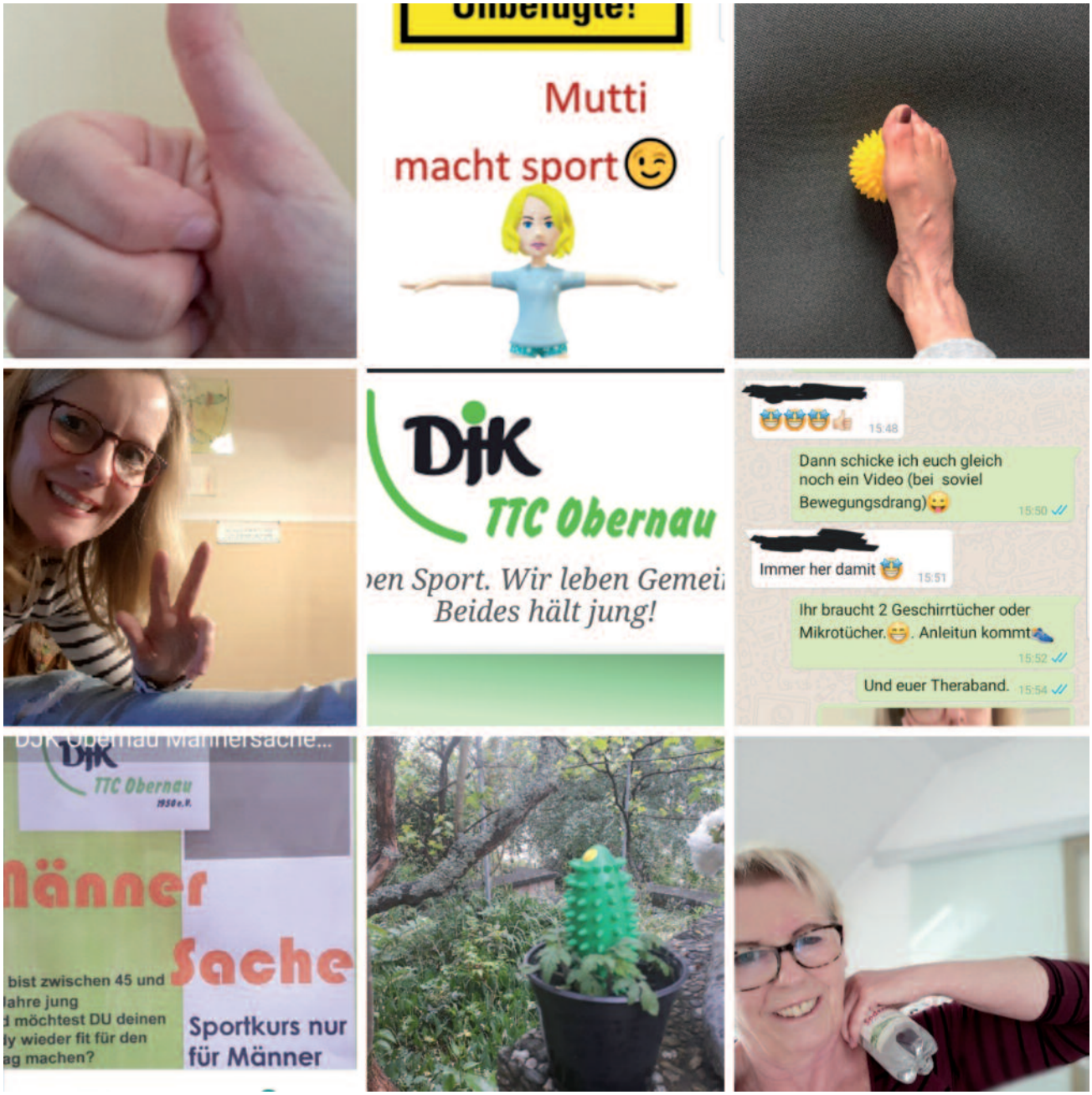
BLSV-Kreisvorsitzender Karl-Heinz Hübner hob in seiner kurzen Ansprache hervor, dass er stolz darauf sei, selbst Gründungsmitglied der DJK Tiefenthal zu sein. Er freue sich über die Auszeichnung und sehe sie auch nicht nur für die begrenzte Zeit der Corona-Pandemie als verdient. Als BLSV-Kreisvorsitzender sei er immer wieder erstaunt und dankbar dafür, wie kreativ die bisherigen Führungen des Vereines seien, diesen immer wieder den jeweiligen Zeiten anpassten und für die Mitglieder und die gesamte Dorfgemeinschaft attraktiv gestalteten. Er überreichte eine Urkunde (nebenstehende Abbildung).

*Bericht: Christine Lang-Müller*

Aus Sicht von „DJK-Wegezeichen" hat es verbandsweit weitere, höchstwahrscheinlich nicht wenige „Sportliche Helden in der Krise" gegeben. Nachfolgend wird über Corona-bedingte Aktionen einiger DJK-Vereine berichtet.
Auch ohne Urkunde dürfen sie sich als „Helden" bezeichnen!

## DJK/TTC Obernau: Sport in der Corona-Zeit - Aktiv mit social media. un

Die DJK/TTC Obernau bleibt sportlich gemeinsam aktiv. Seit dem 20. März suchen wir im Verein Wege, uns über Skype und Whatsap Videos mit unseren Gymnastikgruppen „Balance for me“, „Männersache“ und „The best agers“ weiter fitzuhalten. HIT Workouts, Yogaeinheiten, Theraband und neu entdeckte Sportutensilien aus dem Haushalt (wie Mikrofasertücher zum Sliden, Stühle und Wände als Übungsgeräte) lassen unsere Stunden nicht langweilig werden. So zeigt uns ‚Corona‘ Chancen und Möglichkeiten, Fitness und Communities aufrechtzuerhalten und durch Sport den neuen Alltag ein wenig leichter zu nehmen. Teilnehmer/innen haben die Angebote dankbar angenommen, dies zeigen nachfolgende Kommentare, die auch etwas von der Freude, ja Begeisterung der Mitglieder aussagen.




- Die Initiative für digitale Sporteinheiten durch unsere Trainerin Natalie ist eine sensationelle Idee. Somit sind unsere Fitness, die Teilhabe an einer Gruppe und auch der Kontakt zur Außenwelt gewährleistet. Ich finde das großartig. Natalie „treibt“ uns unermüdlich zur Aktivität an und das ist prima so. Vielen Dank dafür. **(„the best ager“ Ursula, 65 Jahre)**

- Unser Skype Sport bei Natalie ist echt der Knaller!!!! Und für mich in dieser Corona-Zeit ein extrem wichtiger Wochenbestandteil geworden. Endlich wieder BEWEGUNG und FITNESS, jede Menge SPASS, LACHEN und das zusammen mit vielen netten Leuten. So etwas funktioniert natürlich nur mit den tollen, mitreißenden, motivierenden und konstruktiven Anleitungen von unserer tollen, stets gut gelaunten Trainerin Natalie. **(„Balance for me“, Iris, 48 Jahre)**

- Der Mittwoch-Sport mit Skype ist spitze, da kommen wir immer schwer ins Schwitzen. Die Natalie die turnt voran, sie hofft, dass die Übungen jeder kann. Sie lässt sich jede Woche was Neues einfallen, letztes Mal war sie sogar in einer Halle (virtueller Skype-Hintergrund macht es möglich). Dass wir uns nicht treffen können ist dumm, aber irgendwann ist diese Zeit auch rum. Danke an Natalie für so viel Energie und Kraft, da sieht man, was man trotz Corona alles schafft. **(„Männersache" – Udo, 52 Jahre)**

- Wir waren überrascht, erstaunt, dann total erfreut, dass die Gymnastik von „the best ager" trotz Corona via „WhatsApp" munter weitergeht. Alle trüben Gedanken verfliegen, wenn die Videos von Natalie aus Wald, Flur und Wohnzimmer ankommen und wir fleißig die Übungen von Kopf bis Fuß, für Arme, Beine, Nacken und Becken zu Hause nachturnen. Doch nicht nur unsere Fitness wird gestärkt, auch Zusammenhalt und der Geist der Zusammengehörigkeit in der Gruppe wird durch die lebhafte Beteiligung aller Teilnehmer/innen durch das Feedback und die verschiedensten, lustigen oder nachdenklichen Beiträge sichtbar. Super! **(„the best ager" Edel, 77 Jahre)**

- Liebe Natalie, körperliche Fitness ist mit eine der Voraussetzungen für körperliches Wohlbefinden. Deine positive und aufmunternde Art trägt auch zum seelischen Gleichgewicht bei. Das brauchen wir alle in dieser Zeit. Herzlichen Dank, dass Du die DJK-Gymnastikgruppe auf Deinen Videos so prima weiterführst. **(„the best ager" Katrin, Alter: im Herzen jung geblieben).**

- Liebe Natalie, finde es super, dass du uns auch jetzt in dieser Ausnahmesituation weiter per Videos sportlich fit hältst. Die Übungen finde ich sehr abwechslungsreich, sie helfen uns „best ager" körperlich und geistig nicht einzurosten. Freu´ mich schon auf weitere Ideen! **(„ the best ager" Lioba, 80 Jahre)**

- Ich finde es super, dass du die Sportstunde über Skype abhältst. So hat man doch ein kleines bisschen „Normalität" und eine Stunde für sich, wo man sich auspowern oder einfach mal entspannen kann. Danke Natalie. **(„Balance for me", Bianca, 40 Jahre)**

*Bericht: Natalie Farrad, DJK/TTC Obernau)*

## DJK Heigenbrücken e. V. – 50. Geburtstag mit Sport und Geselligkeit

50 Jahre DJK Heigenbrücken e. V. – ein passender Anlass, das Jahr 2020 in ein Jubiläumsjahr zu verwandeln, mit einigen tollen zusätzlichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Ehemaligenturnier oder Tischtennis-Jedermannturnier, das auch als Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre – 100 Vereinsaktionen" angemeldet wurde. Doch, wie auch bei vielen anderen Vereinen, hat uns das Coronavirus leider zu Absagen gezwungen. Nichtsdestotrotz konnten wir als offiziellen Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten alle Mitglieder mit ihren Partnern und Familien zum traditionellen Spanferkelessen im Januar einladen. Im eigens hierfür dekorierten Gasthaus „Zur Frischen Quelle" feierte die DJK mit einer Rekordteilnehmerzahl den runden Geburtatg Geburtstag.

In ihrer Begrüßungsrede hielt die 1. Vorsitzende Claudia Kunkel einen kurzen Rückblick auf die Gründung am 27. Juni 1970 mit 18 Personen und belichtete die

***Blick in den gestalteten und gut besetzten Versammlungsraum im Gasthaus „Zur Frischen Quelle" - Ansprache BLSV-Kreisvorsitzende, Frau Krohnen. Foto: Roland Englert***

Trainingsumstände der ersten Jahre. Sie hieß die Gäste des Bayerischen Landes-Sportverbands, des DJK-Diözesanverbands Würzburg und des örtlichen Vereinsrings willkommen. Ebenso waren die geladenen ehemaligen Vorstände unter den Besuchern. Um sich weiter über die Historie des Vereins zu informieren, gab es einen ausgestellten Zeitstrahl, eine Fotostellwand und die Chronikbücher, die allesamt mit großem Eifer eingesehen wurden.

*Gerne wurden die Glückwünsche und Urkunden der Ehrengäste entgegengenommen; über die erhaltenen finanziellen Geschenke freute sich nicht nur die Vereinskasse. Im Bild: Vorsitzende Claudia Kunkel nimmt die Glückwünsche des Vorsitzenden des DJK-Diözesanverbands Würzburg, Herrn Edgar Lang, entgegen.*

*Neben Sportlerehrungen und dem Verleihen der DJK-Treuenadeln an zahlreiche langjährige Mitglieder konnten alle einen rundum gelungenen Jubiläumsabend genießen. Ehrung 40jährige Mitgliedschaft, v.l.n.r. Heinz Wabnitz, Manfred Bachmann, Rudolf Karl, Matthias Kunkel, 1. Vorsitzende Claudia Kunkel.*

Als weitere Veranstaltungen konnten wir leider nur noch den alljährlichen Tischtennis-Ortspokal mit acht Teams der örtlichen Vereine sowie den Ortsentscheid der Tischtennis-Mini-Meisterschaften für interessierte Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren ausrichten. Die DJK Heigenbrücken, Vorstandschaft und Mitglieder, bleiben zuversichtlich und verschieben alle geplanten Events von 2020 einfach auf das Jahr 2021. Dann wollen wir noch einmal mit vielen Mitgliedern und Gästen unseren 50. Geburtstag feiern. „Unsere“ Vereinsgemeinschaft hätte dies verdient!

*Bericht: Claudia Kunkel, 1.Vorsitzende; Fotos: Roland Englert*

# DJK-Jubiläumsjahr 2020 – Erinnerungen wachhalten!

Es war bereits Vieles angerichtet: Der DJK- Bundesverband wollte in Würzburg 100 Jahre Sportgemeinschaft feiern, der DJK-Diözesanverband Würzburg, selbst im 70. Jahr seines Bestehens, hatte Jubiläumsveranstaltungen geplant und einige DJK-Vereine konnten auf runde Geburtstage zurückblicken – es sollte nicht sein! Ein Virus machte so Manches zunichte. Geblieben freilich sind die Geburtstage. So soll die Umschlagseite dieser Ausgabe von „DJK-Wegezeichen" am Beispiel der DJK Heigenbrücken auf geschichtliche Vorgänge, Vereinsgründungen betreffend, eingehen. Kurz vor Weihnachten 1970 bestätigte der Bundesverband die Aufnahme des Vereins in die DJK-Gemeinschaft – ein damals üblicher Vorgang. Die textlichen Inhalte des nachfolgend abgebildeten historisch einzustufenden Schreibens lässt etwas von der Bedeutung erahnen, die der Gründung eines DJK-Vereins zugekommen ist.

*Bildvorlagen: DJK Heigenbrücken*

DJK-Sportamt, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10006

D.J.K. Heigenbrücken,
Herrn Karl Rudolf Wenzel,
8776 Heigenbrücken,
Spessartstr. 19

DJK Sportverband
Deutsche Jugendkraft
Bundesverband
für Leistungs- und
Breitensport
4 Düsseldorf 10
Carl-Mosterts-Platz 1 · Ruf 44 52 09

Sportamt

den 22. 12. 1970.

Betr.: Aufnahme in den DJK-Verband. Wü/3-29.

Liebe DJK-Freunde !

Sie sind unter dem 14. Dezember 1970 bereits von der Aufnahme Ihrer Gemeinschaft in unseren Verband in Kenntnis gesetzt worden.

Die Eintragung hat inzwischen auch der Unterzeichner als Verbandskassenwart vorgenommen. Er bittet Sie, von der auch oben vermerkten Bezeichnung "Wü/3-29" Kenntnis zu nehmen und dieses Zeichen bei allen Zahlungen und beim Schriftwechsel, der Kassenangelegenheiten betrifft, anzugeben.

Ausgangs des Jahres wird Ihnen selbstverständlich für 1970 kein Verbandsbeitrag mehr berechnet. Die Berechnung beginnt erst 1971 aufgrund der Zahlen, die Sie uns mit dem Ihnen für 1971 zugegangenen Bestandserhebungsbogen melden werden.

Der Entwicklung Ihrer Gemeinschaft wünschen wir alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen !

Deutsche Jugendkraft e.V.

(EGBERS)
Verbandskassenwart